

# **Polizeiliche Kriminalstatistik 2009**



**Der Landrat als  
Kreispolizeibehörde  
Warendorf**

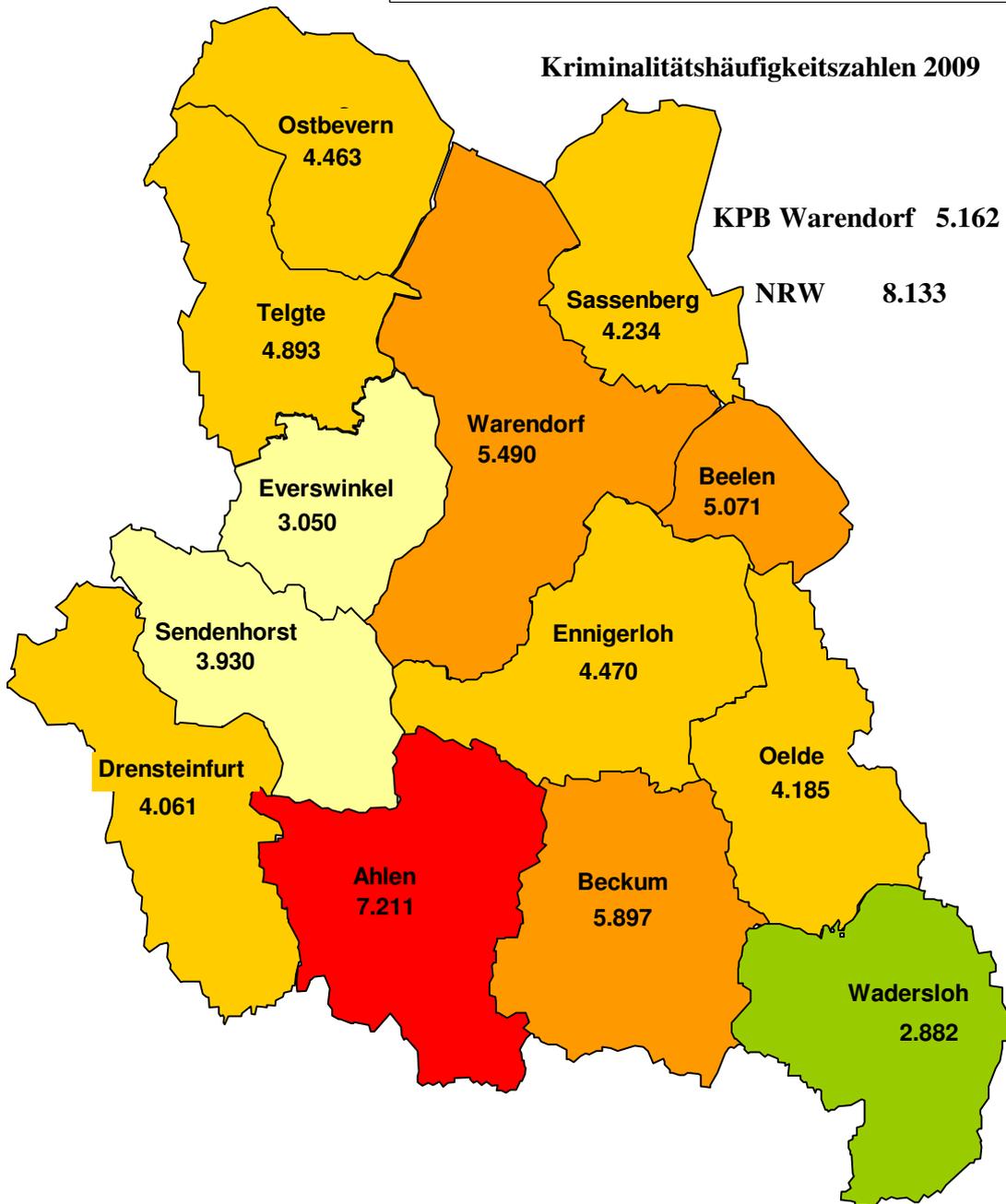
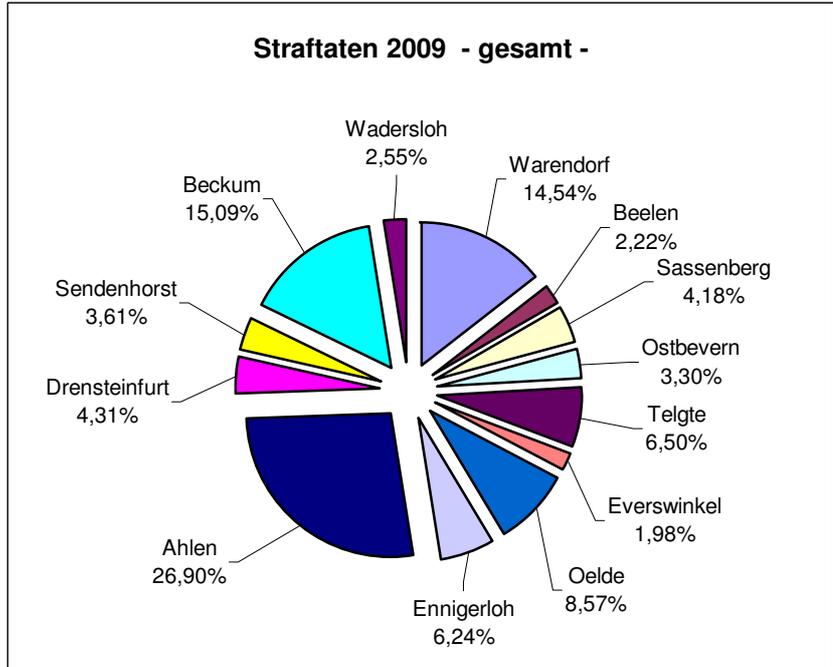
## 2009 – Fakten kurz gefasst

- Im Jahr 2009 wurde mehr als die Hälfte aller polizeilich bekannt gewordenen Straftaten - das heißt **52,57%** - aufgeklärt.
- 2009 wurden insgesamt 14.459 Straftaten angezeigt. Rückgang gegenüber 2008 = 260 Fälle (-1,77%).
- Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) sank im Berichtszeitraum auf 5.162. Lediglich im Jahr 1989 war die Kriminalitätshäufigkeitszahl niedriger (1989 = 5.150). Gegenüber 2008 sank die KHZ nochmals um 64 Punkte.
- Die Diebstahlsdelikte stellen noch immer einen großen Anteil der Straftaten, nämlich 44,96%. Die Aufklärung stieg minimal an (0,14%) und zwar auf 26,95% (AQ 2008: 26,81%)
- Der schwere Diebstahl ging im Jahr 2009 nochmals um 9,77% oder 419 Fälle auf 3.868 Fälle zurück. 607 Fälle wurden aufgeklärt und damit eine Aufklärungsquote von 15,69% erreicht.
- Die Gewaltkriminalität sank im Jahr 2009 um 4 Fälle oder 0,99%, die Aufklärung von 86,17% auf 83,29% (-2,88%). Der Anteil der Gewaltkriminalität an der Gesamtkriminalität beträgt 2,77% (2008: 2,75%).
- 2009 wurden 1.222 Fälle von Körperverletzungen angezeigt. Das ist ein Rückgang um 50 Fälle (- 3,93%).
- Im Jahr 2009 wurden 2.047 Fälle von Sachbeschädigungen erfasst. Rückgang um 58 Fälle (-2,76%). Aufklärung: 29,65%.
- 305 Wohnungseinbrüche im Jahr 2009. Rückgang um 84 Fälle (-21,59%). Aufklärung: 14,10%.
- Die Straßenkriminalität sank um 7,05% oder 362 Fälle, jedoch auch die aufgeklärten Fälle sanken um 37 Fälle. Die aktuelle Aufklärungsquote liegt aber bei 21,24% (2008: 20,46%).
- 2009 wurden 1.730 Tatverdächtige unter 21 Jahre ermittelt. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen lag bei 30,60%. Rund 34% von ihnen begingen Diebstahlsdelikte.
- 2.173 Personen - also 47 mehr als im Vorjahr - wurden im Berichtszeitraum Opfer einer Straftat. 708 Opfer waren unter 21 Jahre alt.
- **Für die Polizei des Kreises Warendorf war 2009 ein erfolgreiches Jahr. Die intensive Arbeit insbesondere im Team wie in den Gemeinsamen Ermittlungsgruppen (GEG) führte zu sichtbaren Erfolgen. So kann man auch für das Jahr 2009 sagen, der Kreis Warendorf gehört zu den sichersten Polizeibezirken im Münsterland ... und in NRW.**

**Kreispolizeibehörde  
Warendorf**



**Einwohner**     **280.107**  
**Fläche**         **1317,71 km²**



Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle, errechnet auf 100.000 Einwohner

## Inhalt

### **1 Allgemeines**

- 1.1 Entwicklung der Kriminalität in der KPB Warendorf und in NRW
- 1.2 Häufigkeitszahlen
- 1.3 Entwicklung der erfassten Fälle und Aufklärungsquoten in den Städten und Gemeinden der Kreispolizeibehörde Warendorf

### **2 Straftaten in der Kriminalstatistik**

- 2.1 Straftaten gegen das Leben
- 2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- 2.3 Rohheitsdelikte
  - 2.3.1 Häusliche Gewalt
- 2.4 Diebstahl gesamt
  - 2.4.1 einfacher Diebstahl
  - 2.4.2 schwerer Diebstahl
- 2.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte
- 2.6 sonstige Straftatbestände
- 2.7 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze
  - 2.7.1 Rauschgiftdelikte
- 2.8 Besonderheiten (Summenschlüssel)
  - 2.8.1 Gewaltkriminalität
  - 2.8.2 Straßenkriminalität

### **3 Ermittelte Tatverdächtige**

- 3.1 männlich/weiblich
- 3.2 Kinder/Jugendliche/Heranwachsende
- 3.3 ausländische Tatverdächtige

### **4 Opfer**

- 4.1 Besonderheiten
- 4.2 männlich/weiblich
- 4.3 Kinder/Jugendliche/Heranwachsende

### **5 Schaden**

- 5.1 Delikte mit Schadenssummen
- 5.2 Entwicklung der Schadenssummen

### **6 Anhang**

- Auszug PKS der Städte und Gemeinden

## **1 Allgemeines**

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden nur die der Polizei bekannt gewordenen und bearbeiteten Vergehen und Verbrechen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen erfasst. Staatsschutz- und Verkehrsdelikte finden hier keinen Eingang. Die so genannten Antragsdelikte dagegen werden statistisch erfasst. Diese Regelung gilt auch dann, wenn der Strafantrag nicht gestellt oder zurückgezogen wurde.

Die Kriminalstatistik bildet das so genannte Hellfeld ab, das heißt, sie beschäftigt sich mit den Straftaten, die bekannt wurden, denn ein Teil der tatsächlich begangenen Straftaten wird gar nicht angezeigt. Diese nicht angezeigten Straftaten bilden das Dunkelfeld. Die Kriminalstatistik bietet also kein wirklich reales Spiegelbild der stattgefundenen Kriminalität, sondern eine mehr oder weniger starke Annäherung an die Wirklichkeit.

Dennoch ist die Polizeiliche Kriminalstatistik für alle, die mit der Kriminalitätsbekämpfung betraut sind, ein unentbehrliches Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Straftaten sowie über Formen und Entwicklungen der Kriminalität zu gewinnen.

### **1.1 Entwicklung der Kriminalität in der Kreispolizeibehörde Warendorf und in Nordrhein-Westfalen (NRW)**

#### **1.1.1 Entwicklung der Kriminalität in der Kreispolizeibehörde Warendorf**

Im Jahre 2009 umfasste die „Polizeiliche Kriminalstatistik“ 14.459 Straftaten für den Kreis Warendorf. Das entspricht einem Rückgang um 260 Fälle oder 1,77 % gegenüber dem Jahr 2008 mit 14.719 erfassten Fällen.

Aufgeklärt wurden im Jahr 2009 insgesamt 7.601 Fälle. Das führte zu einer Aufklärungsquote von 52,57%. Im Berichtszeitraum 2008 waren es 7463 aufgeklärte Fälle, die zu einer Aufklärungsquote von 50,70% führten. Damit stieg die Aufklärungsquote im zurückliegenden Jahr 2009 um 1,87 Prozentpunkte.

Rund ein Drittel aller Straftaten im Kreis Warendorf werden im Bereich des Kriminalkommissariates Ahlen begangen. Zu dessen Bereich gehören neben der Stadt Ahlen noch die Gemeinden Sendenhorst und Drensteinfurt. Im Jahr 2009 wurden hier insgesamt 4.968 erfasste Fälle gezählt. Die Aufklärungsquote sank von 48,85% im Jahr 2008 auf 48,55. Die höchste Aufklärungsquote im Kreis hatte auch im Jahr 2009 die Stadt Ennigerloh mit 65,74%. Hier wurden 2009 insgesamt 902 Straftaten erfasst, die 6,24% der gesamten Kriminalität im Kreisgebiet ausmachten.

### **1.2 Häufigkeitszahl**

Als Kriminalitätshäufigkeitszahl bezeichnet die Polizeiliche Kriminalstatistik die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten errechnet auf 100.000 Einwohner. Im Kreis Warendorf wurden mit dem Stichtag 31. Dezember 2008 insgesamt 280.107 Einwohner gezählt.

Im Land NRW lag die Häufigkeitszahl 2008 bei 8.075 (2007 bei 8.294 Punkte). Die Häufigkeitszahl des Jahres 2009 ist 8.133.

Die Kriminalhäufigkeitszahl des Jahres 2009 liegt im Kreis Warendorf bei 5.162 (Kriminalhäufigkeitszahl 2008: 5.226). Sie sank damit gegenüber dem Jahr 2008 um 64 Punkte.

Die Stadt Ahlen liegt im Jahr 2009 wieder mit einer Häufigkeitszahl von 7.211 im Kreis Warendorf an der Spitze. Die Stadt Warendorf erreichte eine Kriminalhäufigkeitszahl von 5.490. Die wenigsten Straftaten - gemessen an der Einwohnerzahl - werden nach wie vor in Wadersloh begangen. Dort gingen im zurückliegenden Jahr die Fallzahlen nur minimal zurück (- 4 erfasste Fälle). Die Kriminalhäufigkeitszahl liegt hier nun bei 2.882. Sie ist damit um 61 Punkte angestiegen.

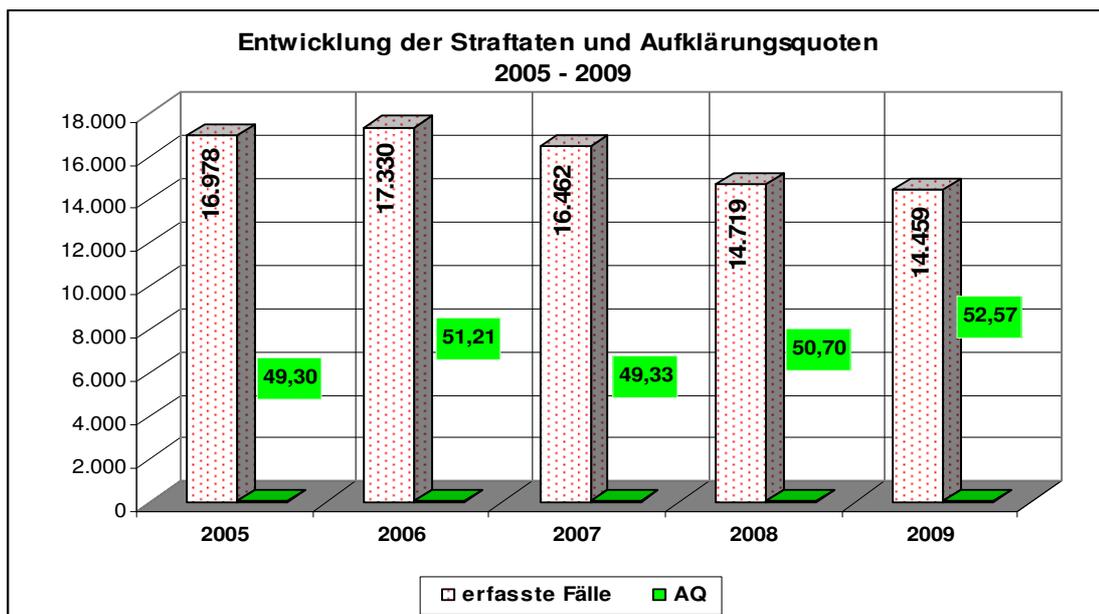
## Kriminalitätshäufigkeitszahlen

Bereich	2005	2006	2007	2008	2009
Land NRW	8.318	8.262	8.294	8.075	8.133
Kreispolizeibehörde Warendorf	5.986	6.115	5.823	5.226	5.162
KK Warendorf	5.021	5.711	5.404	5.080	4.819
<b>Einzel Erfassung ab 2008</b>					
Warendorf				5.897	5.490
Beelen				4.147	5.071
Sassenberg				4.515	4.234
Ostbevern				4.379	4.463
Telgte				5.190	4.893
Everswinkel				3.814	3050
KK Oelde	5.219	5.253	4.587	5.080	4301
Oelde	5.328	5.447	5.447	4.528	4.185
Ennigerloh	5.065	4.975	4.482	4.749	4470
KK Ahlen	6.872	6.601	6.709	5.983	6.097
Ahlen	7.258	7.495	7.723	6.858	7.211
<b>Einzel Erfassung ab 2008</b>					
Drensteinfurt				4.659	4.061
Sendenhorst				3.940	3.930
KK Beckum	5.218	5.722	5.364	4.856	5.122
Beckum	5.876	6.728	6.170	5.564	5.897
Wadersloh	3.341	2.851	3.066	2.821	2.882

### 1.3 Entwicklung der erfassten Fälle und Aufklärungsquoten im Kreis Warendorf sowie den Städten und Gemeinden

Ein Langzeit-Vergleich der erfassten Straftaten über 32 Jahre (1978 bis 2009) in der Kreispolizeibehörde Warendorf zeigt, dass die Fallzahlen sich zwischen 12.800 und 18.000 Fällen bewegen. Im Jahr 1982 erreichten die erfassten Straftaten mit 18.012 Fällen einen vorläufigen Höchststand, um dann bis 1989 auf ein historisches Tief von 12.838 erfassten Fällen zu sinken.

Zu Beginn des neuen Jahrtausends wurden im Jahr 2000 im Kreis Warendorf 15.902 Straftaten gezählt, die dann im darauf folgenden Jahr 2001 auf einen vorläufigen Tiefstand von 15.398 Fällen sanken. Bis zum Jahr 2006 stiegen die erfassten Fälle wieder auf 17.330 Straftaten an. 2007 wurden im Bereich der Kreispolizeibehörde Warendorf 16.462 Straftaten erfasst. Im Jahr 2008 kam es zu einem Straftatenrückgang von 1.743 Fällen. 2009 gab es einen weiteren Rückgang um 260 Straftaten. Es wurden insgesamt 14.459 Fälle erfasst. Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Straftaten (erfasste Fälle und Aufklärung) in den letzten fünf Jahren.



Der Rückgang der angezeigten Fälle in der Kreispolizeibehörde Warendorf ist für die Jahre 2008 und 2009 in erster Linie auf den Rückgang der Diebstahlsdelikte (2008 = -672 Fälle, 2009 = -529 Fälle) zurück zu führen. Aber auch die so genannten „Sonstigen Straftatbestände“ gingen 2008 (-582) zurück. 2009 stiegen sie jedoch um 92 Fälle an, ebenso wie die Rohheitsdelikte, welche 2009 einen minimalen Anstieg von 36 Fällen verzeichneten.

Im Jahr 2008 wurden die Städte und Gemeinden des Kreises Warendorf erstmalig einzeln erfasst. In den Vorjahren war eine Auswertung einzelner Bereiche nicht möglich, somit war für die Orte Warendorf/Beelen, Sassenberg/Ostbevern, Telgte/Everswinkel und Drensteinfurt/Sendenhorst eine ge-

naue Zuordnung der Kriminalitätsbelastung nicht möglich. Für 2009 liegen nun vergleichbare Zahlen für jede einzelne Stadt und Gemeinde vor.

Der Bereich des Kriminalkommissariates Warendorf umfasst die Gemeinden Warendorf, Beelen, Sassenberg, Ostbevern, Telgte und Everswinkel. Hier sanken die Fallzahlen 2009 gegenüber dem Vorjahr um 283 Fälle auf 4.786. Die Aufklärung stieg von 49,25 % auf 52,60 %. Das bedeutet eine Verbesserung der Aufklärung um 3,35 Prozentpunkte.

Für das Gebiet des Kriminalkommissariats Oelde mit den Gemeinden Oelde und Ennigerloh wurden im Jahr 2009 insgesamt 2.140 Fälle erfasst. Das ist ein Rückgang um 164 Fälle. Traditionell lag die Aufklärungsquote in Oelde immer sehr hoch. Im Berichtszeitraum stieg sie nochmals um 2,28 Punkte an und erreichte 56,92 %.

Zum Kriminalkommissariat Beckum gehören die Stadt Beckum und die Gemeinde Wadersloh. Im Jahr 2008 wurden hier insgesamt 2.433 Straftaten erfasst. Im Berichtszeitraum 2009 stiegen die erfassten Fälle um 116 Straftaten oder 4,77 % auf 2.549 Fälle an. Die Aufklärungsquote beträgt 56,61% und stieg damit ebenfalls an und zwar um 2,93 Prozentpunkte.

Das Kriminalkommissariat Ahlen ist für die Stadt Ahlen und die Städte Sendenhorst und Drensteinfurt zuständig. Im Jahr 2009 gab es insgesamt 5.030 Fälle, die hier zur Anzeige gebracht wurden. Das sind 62 Fälle mehr als im Jahr 2008. Die Aufklärungsquote liegt im Berichtszeitraum mit 48,55 % (Aufklärungsquote 2008: 48,85 %) 4,02 Prozentpunkte unter der durchschnittlichen Aufklärung der Kreispolizeibehörde Warendorf.

## 2 Straftaten in der Kriminalstatistik

Die vielen unterschiedlichen Straftaten des StGB werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik in einem Straftatenkatalog zusammengefasst und in sieben Blöcken (Nr. 2.1 bis 2.7) dargestellt. Daneben werden bestimmte Straftaten in Summenschlüsseln zusammengefasst. Die bekanntesten Summenschlüssel sind die der Gewalt- und der Straßenkriminalität (siehe Nr. 2.8 und 2.9).

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Statistik der letzten fünf Jahre. Daraus geht hervor, dass der Diebstahl stets den größten Anteilen an den Gesamtstraf-taten stellt. Im diesjährigen Berichtszeitraum wurden 6.501 Fälle des einfachen und schweren Diebstahls erfasst. Damit stellt der Diebstahl 44,96 % aller angezeigten Straftaten. Noch im Jahr 2004 lag der Anteil der Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität bei 52,65%.

<b>Straftatengruppen in der Kriminalstatistik</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	5	2	2	2	8
<b>Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung</b>	138	103	190	125	104
<b>Rohheitsdelikte</b>	1.849	2.100	2.036	1.823	1.859

<b>Diebstahl gesamt</b>	<b>8.124</b>	<b>8.202</b>	<b>7.702</b>	<b>7.030</b>	<b>6.501</b>
<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	2.789	2.355	2.006	1.885	2.013
<b>sonstige Straftatenbestände</b>	3.213	3.555	3.655	3.073	3.165
<b>Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze</b>	860	1.013	871	781	809

## 2.1 Straftaten gegen das Leben

Zu den Straftaten gegen das Leben gehören Mord, Totschlag, fahrlässige Tötung und der verbotene Schwangerschaftsabbruch. Im Jahr 2009 wurden acht Fälle von Straftaten gegen das Leben erfasst. Es handelte sich dabei um zwei vollendete Morde, vier versuchte Totschläge und zwei fahrlässige Tötungen. Alle Taten wurden aufgeklärt.

### Mord gem. § 211 StGB

Im Juli 2009 tötete ein 49 Jahre alter Polizeibeamter der Kreispolizeibehörde Warendorf in Ahlen seine 47 jährige Geliebte und anschließend sich selbst. Im Dezember erstach ein 29 jähriger vermutlich psychisch Mann in Sassenberg seine 49 jährige Mutter.

### Totschlag und Tötung auf Verlangen §§ 212, 213, 216 StGB

In einer Wohnung in Beckum kam es im Januar zwischen zwei Männern (Täter: 31 Jahre. Opfer: 28 Jahre) zu einem Streit, in dessen Verlauf der Beschuldigte dem Geschädigten einen Messerstich in den Bauch versetzte. Der geschädigte 28 Jährige wurde notoperiert und überlebte die Messerattacke.

Im September stritten sich ein 21 jähriger Deutscher russischer Herkunft und ein 37 jähriger serbischer Staatsangehöriger in Warendorf. Es kam zu einer Rangelei, in deren Verlauf der Beschuldigte sein Opfer heftig würgte und mehrfach schlug. Der Geschädigte war bei Eintreffen der Polizei und der Rettungskräfte bewusstlos und nicht mehr ansprechbar. Er erholte sich aber wieder.

Im November drang ein 47 Jahre alter Mann in das Haus ein, in welchem seine von ihm getrennt lebende Ehefrau (47Jahre) wohnte. Er überfiel sie im Keller und schlug mit einem Rohr mehrfach auf sie ein. Die Frau erlitt schwerste Kopfverletzungen. Es bestand akute Lebensgefahr. Die Frau überlebte, ist aber aufs schwerste behindert. Zurzeit findet vor dem Landgericht in Münster der Prozess gegen den Ehemann statt.

Eine 54 jährige Frau aus Warendorf zeigte an, dass sie von ihrem 58 jährigen Lebensgefährten zusammengeschlagen und eine Treppe herunter geworfen worden sei. Sie sei daraufhin fünf Tage stationär im Krankenhaus gewesen. Die häusliche Gewalt entwickelte sich über einen längeren Zeitraum und es fanden mehrere Einsätze dort statt.

Fahrlässige Tötung § 222 StGB - ohne Verkehrsunfall -

In den zwei Fällen von fahrlässiger Tötung sind die behandelnden Ärzte der Verstorbenen beschuldigt. In einen Fall beging der Patient Selbstmord. Dem Arzt wird vorgeworfen, er hätte verhindern müssen, dass der Patient Zugriff auf die „Mordwerkzeuge“ erhielt. Im zweiten Fall wird dem Arzt ein massiver Behandlungsfehler (falsche Interpretation von Symptomen) vorgeworfen, der zum Tod des 49-jährigen Patienten führte.

Die einzelne Tat in diesem Deliktsbereich ist sehr oft „Aufsehen erregend“ und stößt auf großes Interesse in der Öffentlichkeit. Statistisch ist dieser Bereich jedoch mit einem Prozentanteil von 0,01 in den Jahren 2006, 2007 und 2008 bis 0,06 im Jahr 2009 an der Gesamtkriminalität ohne große Bedeutung. Dies gilt auch für die hier ermittelten Tatverdächtigen. Bei fast allen Mordfällen oder Totschlagsdelikten handelt es sich um „Beziehungsdelikte“, d. h. zwischen Täter und Opfer gab es mehr oder weniger intensive Kontakte. Prävention in diesen Bereichen ist sehr schwierig und nur selten erfolgreich. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Straftaten gegen das Leben in der Kreispolizeibehörde Warendorf.

<b>Jahr</b>	<b>Fälle</b>	<b>% Anteil an Gesamtkrim.</b>	<b>TV ges.</b>	<b>TV unter 21 J.</b>
<b>2005</b>	5	0,03	5	0
<b>2006</b>	2	0,01	5	1
<b>2007</b>	2	0,01	3	0
<b>2008</b>	2	0,01	2	0
<b>2009</b>	8	0,06	8	0

## 2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Hier werden alle Sexualstraftaten und damit zusammenhängende Delikte erfasst, insbesondere Vergewaltigungen, sexueller Missbrauch, Exhibitionismus, Zuhälterei, Menschenhandel, Pornografie.

Die Sexualdelikte sanken im Jahr 2009 um 21 Fälle auf 104 Fälle. Davon wurden im Berichtszeitraum 85 Fälle oder 81,73% aufgeklärt. Die Aufklärungsquote sank somit um 1,47% gegenüber dem Vorjahr.

2009 wurden 13 Vergewaltigungen zur Anzeige gebracht, davon zwei Versuche. Es wurden 11 Fälle aufgeklärt und damit eine Aufklärungsquote von 84,62% erreicht.

Der sexuelle Missbrauch von Kindern sank im Berichtszeitraum um neun Fälle auf 20 erfasste Fälle (2008: 29 erfasste Fälle). Die Aufklärungsquote lag bei 95,0%. Das sind 26,03 Prozent mehr als 2008 (Aufklärungsquote 2008: 68,97% bei 20 aufgeklärten Fällen). Bei der Bewertung dieser Ergebnisse darf aber das Problem der „kleinen Zahlen“ nicht außer Acht gelassen werden, d. h. die Aufklärung oder Nichtaufklärung einer Tat verändert die Aufklärungsquote bereits um 5%.

Im Berichtszeitraum 2009 wurden 28 Verstöße wegen der Verbreitung von pornografischen Erzeugnissen erfasst und davon 25 beziehungsweise 89,29% aufgeklärt. Im Jahr 2008 wurden 30 Fälle der der Verbreitung von pornografischen Erzeugnissen gezählt. Davon wurden 29 aufgeklärt, sodass eine Aufklärungsquote von 96,67% erreicht wurde.

Der Besitz, die Beschaffung und die Verbreitung von Kinderpornografie wurden im Jahr 2009 insgesamt sechs Mal angezeigt. Gegenüber 2008 sanken diese Delikte um 5 Fälle oder 45,45%. Die Aufklärung liegt hier nach wie vor bei 100%. Bei den Tätern handelt es sich vorwiegend um Personen, welche die pornografischen Bilder aus dem Internet ziehen und auf ihre privaten Computer speichern. Die Anzahl der in der Kreispolizeibehörde Warendorf tatsächlich bearbeiteten Fälle von Kinderpornografie liegt aber entschieden höher. Grund dafür dürfte u. a. die Tatsache sein, dass eingehende Ermittlungsersuchen zwar mit sehr viel Aufwand und Zeit bearbeitet werden müssen, dann aber nicht in unsere Statistik einfließen, da die Tatorte außerhalb des Kreises Warendorf liegen.

Wie schon bei den Straftaten gegen das Leben, erregt auch eine Straftat gegen die sexuelle Selbstbestimmung, wenn sie bekannt wird, großes Interesse in der Öffentlichkeit. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität ist aber auch hier gering. Die Tatverdächtigen sind überwiegend Erwachsene (siehe nachstehende Tabelle).

<b>Jahr</b>	<b>Fälle</b>	<b>% Anteil an Gesamtkrim.</b>	<b>TV ges.</b>	<b>TV unter 21 J.</b>
<b>2005</b>	138	0,81	100	28
<b>2006</b>	103	0,59	88	23
<b>2007</b>	190	1,15	158	24
<b>2008</b>	125	0,85	106	22
<b>2009</b>	104	0,72	89	22

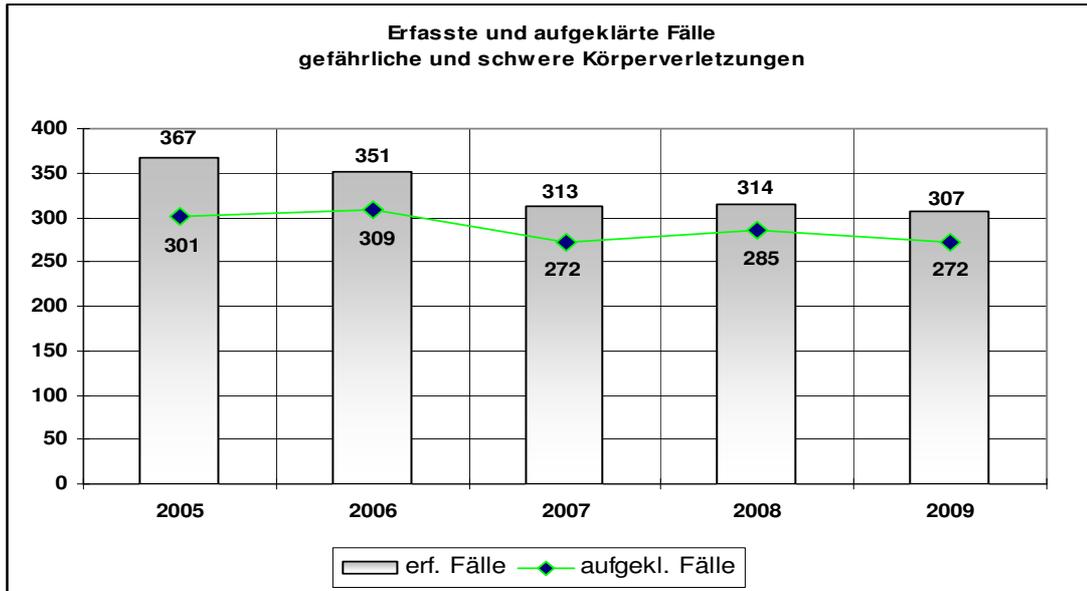
### **2.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit**

Unter diesen Begriff fallen u. a. alle Raubdelikte, alle Körperverletzungen, Menschenraub und Geiselnahme, aber auch Bedrohung und Nötigung. Die Rohheitsdelikte stiegen im Berichtszeitraum des Jahres 2009 um 36 Fälle auf 1.859 Fälle. Die Aufklärung blieb konstant. 2008 betrug sie 91,28% und im Jahr 2009 belief sie sich auf 91,34%.

Der Raub sank im Jahr 2009 in der Kreispolizeibehörde Warendorf um zwei Fälle auf 74 bekannt gewordene Taten. Die Aufklärungsquote sank leider ebenfalls, und zwar um 11,59 Prozentpunkte auf 59,46%. Erfasst wurden im Berichtszeitraum Raube auf Geschäfte (13 Fälle), Spielhallen (5 Fälle) und Tankstellen (5 Fälle). Die „Banküberfälle“ der letzten Wochen und Monate sind noch in der Bearbeitung und daher noch nicht in die Statistik eingeflossen. Dies ist nicht ungewöhnlich, da die Polizeiliche Kriminalstatistik eine „Aus-

gangsstatistik“ ist, d. h. die bearbeiteten Fälle werden erst erfasst, wenn das Verfahren an die Staatsanwaltschaft abgegeben wird.

Bei den Körperverletzungen gingen die Fallzahlen weiter zurück. Im Jahr 2008 wurden noch 1.272 Körperverletzungen angezeigt, 2009 waren es 1.222 Fälle. Das ist ein Rückgang um 50 Fälle oder 3,93%. Die Aufklärungsquote liegt traditionell sehr hoch und beträgt gegenwärtig 92,47% (Aufklärungsquote 2008 = 92,53%) Auch die gefährliche und schwere Körperverletzung sank - wie aus der nachstehenden Grafik zu ersehen ist - minimal im Vergleich zum Vorjahr.



Bei der Körperverletzung handelt es sich um ein Delikt, welches bevorzugt von unter 21 jährigen Tatverdächtigen begangen wird. Insgesamt wurden 1.224 Tatverdächtige ermittelt, die Körperverletzungen begangen haben. 372 oder 30,39% von ihnen waren unter 21 Jahre alt.

Die nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung der Körperverletzungsdelikte und der Tatverdächtigen der letzten fünf Jahre:

Jahr	Fälle	% Anteil an Gesamtkrim.	TV ges.	TV unter 21 J.
2005	1.374	8,09	1.390	542
2006	1.506	8,69	1.367	457
2007	1.461	8,87	1.419	516
2008	1.272	8,64	1.293	440
2009	1.222	8,45	1.224	372

Die Zahl der Straftaten gegen die persönliche Freiheit (insbesondere Bedrohung, Nötigung und Freiheitsberaubung, 2008: 475 Fälle) stieg um 88 Fälle. 2009 wurden nun 563 Fälle erfasst. Die Aufklärungsquote liegt in diesem Bereich bei 93,07 % (Anstieg um 1,91 Prozentpunkte).

## 2.4 Diebstahl

Der Diebstahl in seinen vielfältigen Erscheinungsformen stellt den Hauptanteil der begangenen Straftaten dar. Er unterteilt sich in den

- Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl) und den
- Diebstahl unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl).

Zusammen stellten diese beiden Deliktsgruppen in der Regel fast die Hälfte aller begangenen Straftaten. Bei den ermittelten Tatverdächtigen sieht das anders aus. Ihr Anteil an der Gesamtsumme der ermittelten Tatverdächtigen lag zwischen 24 bis 27%. Von ihnen wiederum stellen die unter 21Jährigen etwa 43 bis 47%. Wie aus der nachfolgenden Grafik hervor geht hat sich an dieser Verteilung nicht viel geändert. Die Zahlen des Jahres 2004 wurden mit aufgeführt, um den großen Rückgang der Diebstahlsdelikte zu dokumentieren. Man kann mit Genugtuung sagen, dass die Maßnahmen der Kreispolizeibehörde Warendorf hier sichtbar gegriffen haben, insbesondere sei hier die Arbeit der Gemeinsamen Ermittlungsgruppen (GEG) hervor gehoben, die sich u. a. dem Fahrraddiebstahl gewidmet haben.

Jahr	Fälle	% Anteil an Gesamtkrim.	TV ges./Anteil Gesamtkr. (%)	TV unter 21 J./Anteil Gesamtkr. (%)
<b>2004</b>	<b>9.111</b>	<b>52,65</b>	<b>1540 (27,3)</b>	<b>677 (44,0)</b>
<b>2005</b>	8.124	47,85	1572 (26,9)	707 (45,0)
<b>2006</b>	8.202	47,33	1409 (24,3)	612 (43,4)
<b>2007</b>	7.702	46,79	1442 (24,3)	679 (47,1)
<b>2008</b>	7.030	47,76	1360 (24,8)	650 (47,8)
<b>2009</b>	6.501	44,96	1319 (23,3)	592 (44,8)

2009 wurden 6.501 Fälle erfasst. Das sind 44,96 % der Gesamtkriminalität. Die Aufklärungsquote des Diebstahls liegt im Berichtszeitraum 2009 bei 26,95 % (2008: 26,81 %).

### 2.4.1 Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl)

Im Jahr 2009 kam es in der Kreispolizeibehörde Warendorf zu 2.633 angezeigten einfachen Diebstählen. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Rückgang von 110 Fällen oder 4,01%. Der Anteil dieser 2.633 Diebstähle an der gesamten Kriminalität beträgt 18,21%. 2008 waren es 18,64%. Die Aufklärungsquote der einfachen Diebstähle stieg im Jahr 2009 um 2,15 Prozentpunkte auf 43,49% (Aufklärungsquote 2008: 41,34%).

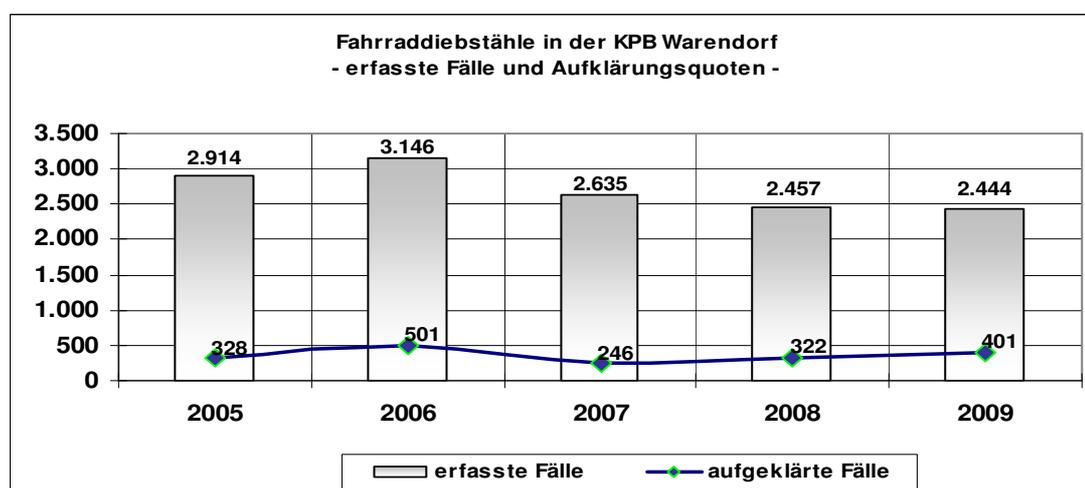
Die ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahren sind beim einfachen Diebstahl stark vertreten. Sie stellen 2009 einen Anteil von 44,91% der für diesen Deliktsbereich ermittelten Tatverdächtigen.

Jahr	Fälle	% Anteil an Gesamtkrim.	TV ges.	TV unter 21 J.
2005	3.072	18,09	1.261	557
2006	3.296	19,02	1.125	489
2007	3.001	18,23	1.108	518
2008	2.743	18,64	1.027	478
2009	2.633	18,21	993	446

#### 2.4.2 Diebstahl unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl)

Der schwere Diebstahl hat im Jahr 2009 einen Anteil von 26,75% (2008 = 29,13%) an der Gesamtkriminalität. Das entspricht 3.868 Straftaten. Er sank um 419 Fälle gegenüber 2008. Die Aufklärungsquote des schweren Diebstahls lag 2009 bei 15,69%, im Jahr 2008 waren es 17,52%. Hier kam es zu einem Rückgang von 1,83 Prozentpunkten. Der Grund für den Rückgang der erfassten Fälle des schweren Diebstahls im Jahr 2009 dürfte im Bereich der Diebstähle aus Kfz (-214 Fälle) und der Wohnungseinbrüche (-84 Fälle) liegen. Die Aufklärungsquote des Diebstahls aus Kfz stieg 2009 um 1,35% auf 15,59%. Beim Wohnungseinbruch ist die Aufklärungsquote jedoch gesunken und zwar um 15,21% auf 14,10%, dies bedeutet, dass insgesamt nur 43 Wohnungseinbrüche aufgeklärt wurden. Ein Grund für diesen Rückgang könnte das Fehlen von erkennbaren Tatserien sein.

Mit 16,9% haben die Fahrraddiebstähle einen großen Anteil an der Gesamtkriminalität in der Kreispolizeibehörde Warendorf. Aufgrund intensiver Ermittlungsarbeiten gingen diese Diebstähle im Jahr 2009 auf 2.444 Fälle zurück. 2008 waren es 2.457 angezeigte Fälle. Die Aufklärungsquote lag 2008 bei 13,11%. Im Jahr 2009 betrug sie 16,41%. In allen Kommissariaten sind die Gemeinsamen Ermittlungsgruppen (GEG) etabliert. Ein Bestandteil der Arbeit dieser Gruppen war und wird auch zukünftig eine intensive Ermittlungstätigkeit auf dem Gebiet des Fahrraddiebstahls sein.



Der Wohnungseinbruch sank 2009 – wie schon erläutert - um 84 Fälle. Damit bearbeitete die Kreispolizeibehörde Warendorf im Jahr 2009 insgesamt 305 Fälle von Wohnungseinbrüchen, 2008 waren es noch 389 Fälle.

Die meisten Einbrüche - 97 erfasste Fälle - passierten 2009 im Bereich des Kriminalkommissariates Warendorf. Aufgeklärt wurden 19 Fälle oder 19,59%. 2008 wurden hier insgesamt 116 Wohnungseinbrüche erfasst und eine Aufklärungsquote von 27,59% erreicht. An den übrigen Standorten verteilen sich die Wohnungseinbrüche wie folgt:

### 2009

KK Ahlen	86 Fälle = - 12	Aufklärungsquote	10,47 %
KK Oelde	70 Fälle = - 31	Aufklärungsquote	10,00 %
KK Beckum	52 Fälle = - 22	Aufklärungsquote	15,38 %

### 2008

KK Ahlen	98 Fälle = - 114	Aufklärungsquote	29,59 %
KK Oelde	101 Fälle = + 36	Aufklärungsquote	35,64 %
KK Beckum	74 Fälle = + 30	Aufklärungsquote	22,97 %

### **Wohnungseinbrüche Kreispolizeibehörde Warendorf**

<b>Jahr</b>	<b>Fälle</b>	<b>AQ %</b>	<b>TV ges.</b>	<b>TV unter 21 J.</b>
<b>2005</b>	361	17,45	51	16
<b>2006</b>	374	14,44	51	21
<b>2007</b>	453	32,89	62	25
<b>2008</b>	389	29,31	65	29
<b>2009</b>	305	14,10	41	12

Die Aufklärungsquote für die Kreispolizeibehörde Warendorf sank bei den Wohnungseinbrüchen von 29,31 % im Jahr 2008 auf 14,10 % (-15,21 %).

Der Diebstahl unter erschwerenden Umständen ist ein bevorzugtes Delikt der Tatverdächtigen unter 21 Jahren. Sie stellen fast regelmäßig einen Anteil von rd. 50 %. Im Jahr 2009 sind es 48,16 %.

### **Schwerer Diebstahl**

<b>Jahr</b>	<b>Fälle</b>	<b>% Anteil an Gesamtkrim.</b>	<b>TV ges.</b>	<b>TV 21 J.</b>
<b>2005</b>	5.052	29,76	413	222
<b>2006</b>	4.906	28,31	382	181
<b>2007</b>	4.701	28,56	420	215
<b>2008</b>	4.287	29,13	442	245
<b>2009</b>	3.868	26,75	407	196

## 2.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Zu den Vermögens- und Fälschungsdelikten gehören der Betrug mit all seinen Facetten, die Veruntreuung, die Unterschlagung, die Urkundenfälschung, Geld-, Wertzeichen- und Scheckfälschung sowie die Insolvenzstraftaten. Alles in allem wurden im Jahr 2009 für die Kreispolizeibehörde Warendorf 2.013 Fälle von Vermögens- und Fälschungsdelikten gezählt (2008 = 1.885 Fälle). Das sind 128 Fälle oder 6,79 % mehr als im Jahr 2008.

Die Aufklärungsquote bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten beträgt im Berichtszeitraum 85,44 %. Sie ist damit um 2,25 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte werden vom Betrug beherrscht (2005: 2.320 Betrugsfälle, 2006: 1.835 Betrugsfälle, 2007: 1.582 Betrugsfälle, 2008: 1.421 Betrugsfälle, **2009**: 1.534 Betrugsfälle). Er stellte in der Vergangenheit rund 10,0 Prozent aller angefallenen Straftaten:

<b>2005</b>	Anteil Betrug	13,66 %	Aufklärungsquote	85,65 %
<b>2006</b>	Anteil Betrug	10,59 %	Aufklärungsquote	85,00 %
<b>2007</b>	Anteil Betrug	9,61 %	Aufklärungsquote	85,49 %
<b>2008</b>	Anteil Betrug	9,65 %	Aufklärungsquote	88,25 %
<b>2009</b>	Anteil Betrug	10,61 %	Aufklärungsquote	85,44 %

Etwas 15 % der bei diesen Delikten ermittelten Tatverdächtigen gehören der Gruppe der unter 21jährigen an. Aufgrund der zunehmenden Nutzung elektronischer Medien (Internet pp.) muss aber damit gerechnet werden, dass jugendliche und heranwachsende Tatverdächtige hier zukünftig verstärkt auffällig werden.

<b>Jahr</b>	<b>Fälle</b>	<b>% Anteil an Gesamtkrim.</b>	<b>TV ges.</b>	<b>TV unter 21 J.</b>
<b>2005</b>	2.789	16,43	1.376	249
<b>2006</b>	2.355	13,59	1.422	232
<b>2007</b>	2.006	12,19	1.305	232
<b>2008</b>	1.885	12,81	1.225	184
<b>2009</b>	2.013	13,92	1.339	225

## 2.6 Sonstige Straftatbestände

Straftatbestände wie Widerstand, Erpressung, Brandstiftung, Amtsdelikte, Geldwäsche, Haus- und Landfriedensbruch, Hehlerei, Sachbeschädigung, Beleidigung, verbotenes Glücksspiel und Wilderei werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik als „Sonstige Straftatbestände“ zusammengefasst. In diesem Deliktbereich zählte die Kreispolizeibehörde Warendorf im Berichtszeitraum des Jahres 2009 insgesamt 3.165 Fälle. Die Aufklärung stieg und zwar um 3,59 Prozentpunkte auf 49,57 %.

Den größten Anteil an den sonstigen Straftatbeständen machen die Sachbeschädigungen mit 2.047 erfassten Fällen aus. Aufgeklärt wurden 607 Fälle oder 29,65 %. Gegenüber dem Jahr 2008 sank die Zahl der Sachbeschädigungen um 58 Fälle, die Aufklärung stieg um 2,67 %. Ein Grund für den Rückgang der Fallzahlen und dem Anstieg der Aufklärungsquote könnte ebenfalls in der intensiven Ermittlungsarbeit der „Gemeinsamen Ermittlungsgruppen“ liegen.

Von allen bei dem Deliktsbereich „Sonstige Straftatbestände“ ermittelten Tatverdächtigen, stellen die unter 21 Jährigen rund 35 bis 40 %. „Beliebte“ jugendtypische Delikte sind Beleidigungen (z. B. per SMS) und Sachbeschädigungen, insbesondere die Sachbeschädigung durch Graffiti. Bei den Sachbeschädigungen ist ein Anstieg der ermittelten Tatverdächtigen zu verzeichnen. Ein Grund hierfür könnte u. a. das vermehrte Auftreten der zuvor erwähnten „Graffiti-Fälle“ sein. Ein Vergleich ist hier nur bedingt möglich, da 2008 „Graffiti“ erstmals gesondert statistisch erfasst wurden.

<b>2008</b> = 128 Fälle	AQ = 29,69 %	TV ges. = 20	TV u. 21 = 18
<b>2009</b> = 172 Fälle	AQ = 33,14 %	TV ges. = 31	TV u. 21 = 27

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Deliktbereiches „Sonstige Straftatbestände“ in den zurückliegenden fünf Jahren auf:

<b>Jahr</b>	<b>Fälle</b>	<b>% Anteil an Gesamtkrim.</b>	<b>TV ges.</b>	<b>TV unter 21 J.</b>
<b>2005</b>	3.213	18,92	1.433	583
<b>2006</b>	3.555	20,51	1.524	620
<b>2007</b>	3.655	22,20	1.584	629
<b>2008</b>	3.073	20,88	1.399	586
<b>2009</b>	3.165	21,89	1.521	590

Zu den sonstigen Straftatbeständen gehören auch der „Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung“ und damit der Problembereich der „Angriffe auf Polizeivollzugsbeamte“. Diese Straftaten werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik erst seit dem 01.01.2008 gesondert erfasst, sodass Vergleichszahlen nicht vorliegen. Im Jahr 2009 waren es 282 Fälle, die als Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung klassifiziert wurden. Bei 67 Fällen handelte es sich um Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte. 2008 wurden insgesamt 243 Widerstandsfälle erfasst, bei 77 Fällen handelte es sich um Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte. Das heißt, die Fälle von Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung stiegen um 39 Fälle oder 16,05 % an. Die Fälle von Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte dagegen sanken um 10 Taten oder 12,99 %. Nachfolgend die Aufklärungsquoten:

Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung:

Aufklärungsquote 2008 = 90,53 %

Aufklärungsquote 2009 = 87,94 %

Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte

Aufklärungsquote 2008 = 94,81 %

Aufklärungsquote 2009 = 97,01 %

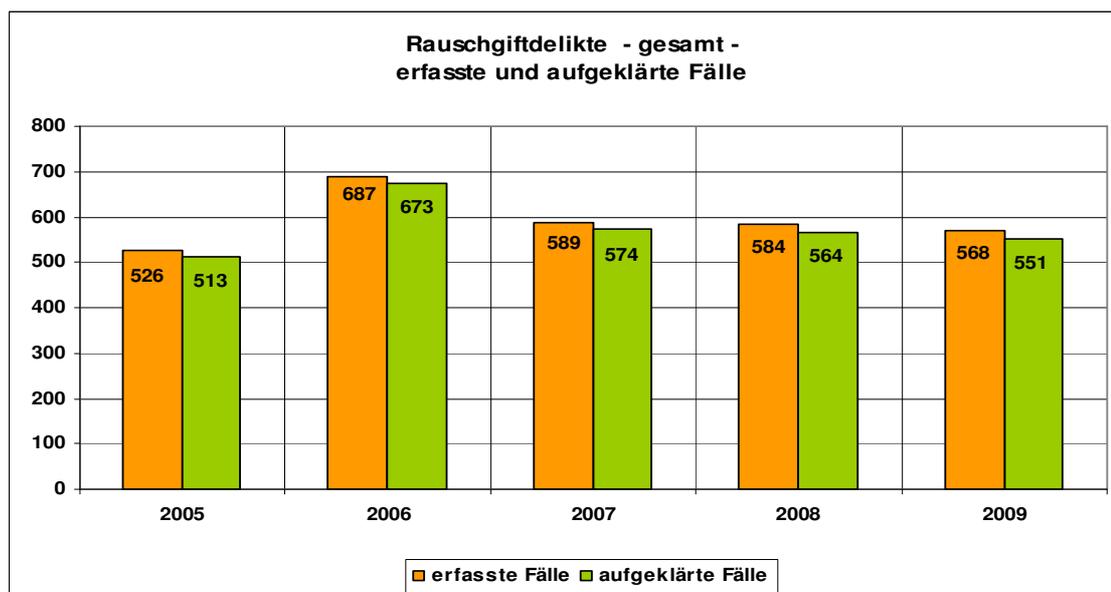
## **2.7 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze**

Die siebente Gruppe der Polizeiliche Kriminalstatistik beinhaltet die so genannten strafrechtlichen Nebengesetze, wie z. B. Aktiengesetz, Genossenschaftsgesetz, Börsengesetz, Lebensmittelgesetz, Arzneimittelgesetz, Jugendschutz-, Ausländer-, Asyl- und Passgesetz, Kriegswaffenkontrollgesetz und die Gesetze auf dem Umweltsektor. Zudem zählt dazu auch das Betäubungsmittelgesetz (BtMG), unter dessen Schlüsselzahlen alle Rauschgiftdelikte erfasst werden.

Die Wirtschaftsdelikte nahmen im Jahr 2009 um drei Fälle oder 4,35 % ab. Es wurden insgesamt 66 Fälle (2008: 69 Fälle) erfasst. Die Insolvenzverschleppungen nahmen um zwei Fälle zu und stiegen damit auf 13 Fälle (2008: 11 Fälle). Das ist ein Anstieg um 18,18 %.

### **2.7.1 Rauschgiftdelikte**

Die bekanntesten Verstöße in der Gruppe der „Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze“ sind die Rauschgiftdelikte. In der Kreispolizeibehörde Warendorf sanken im Jahr 2009 die Zahlen der Rauschgiftdelikte minimal um 16 Fälle oder 2,74 % auf 568 Fälle. Die Aufklärung stieg um 0,43 Prozentpunkte auf 97,01 % (2008: 96,58 %).



Im Jahr 2009 wurden in der Kreispolizeibehörde Warendorf vier Rauschgifttote gezählt. 2008 waren es drei Tote. Es handelt sich hier um Todesfälle, bei denen zweifelsfrei nachgewiesen wird, dass ein ursächlicher Zusammenhang zwischen Tod und BTM-Konsum besteht. Nicht dazu gezählt werden die Toten, bei denen aufgrund von jahrelangem Missbrauch Organversagen, Herz-Kreislauf-Versagen oder ähnliche Todesursachen diagnostiziert werden. Bei den Verstorbenen des Jahres 2009 handelte es sich um Personen, die alle über einen langen Zeitraum abhängig waren und sich letztendlich mit einer Mehrfachintoxikation von Drogen, Alkohol und Ersatzdrogen vergifteten.

## 2.8 Besonderheiten der Polizeiliche Kriminalstatistik

Bestimmte Straftaten werden in der der Polizeilichen Kriminalstatistik zusammengefasst und in einer separaten Tabelle nochmals abgebildet. Diese Tabellen werden von Landeskriminalamt gesondert generiert und unter einer neuen Schlüsselzahl, dem so genannten Summenschlüssel, dargestellt. Durch diese Art der Darstellung werden kriminalistische Phänomene verdeutlicht. So wird beispielsweise bei dem Summenschlüssel Straßenkriminalität die Kriminalität unterschiedlicher Deliktsbereiche zusammengezählt, die auf öffentlichen Wegen und Plätzen stattfindet oder ihren Ausgang hat.

### 2.8.1 Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)

Zu den „Gewaltdelikten“ zählen u. a. Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub, schwere und gefährliche Körperverletzung, Körperverletzung mit Todesfolge, Menschenraub und Geiselnahme. Sie werden unter dem Begriff „Gewaltkriminalität“ in einer gesonderten Tabelle erfasst.

Die erfasste Gewaltkriminalität sank im Jahr 2009 um vier Fälle oder 0,99 % auf 401 Fälle. Davon entfielen 307 Fälle oder 76,56 % auf gefährliche und schwere Körperverletzung, 74 Fälle oder 18,45 % auf Raub, räuberische Erpressung, Autostraßenraub; 13 Fälle oder 3,24 % auf Vergewaltigung, zwei Fälle oder 0,50 % auf Mord und vier Fälle oder 1,0 % auf Totschlag (Versuch) sowie eine Körperverletzung mit Todesfolge.

## 2.8.2 Straßenkriminalität (Summenschlüssel)

Die Straßenkriminalität wird, wie auch die Gewaltkriminalität, gesondert erfasst. Es handelt sich hier um Straftaten, die überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen begangen werden. Dazu gehören u. a. Diebstähle und Sachbeschädigungen rund um das Kraftfahrzeug, Fahrrad- und Taschendiebstähle, Handtaschenraub, Zechbetrug sowie exhibitionistische Handlungen.

2009 ging die Straßenkriminalität auf 4.770 Fälle gegenüber 5.132 Fällen im Jahr 2008 zurück. Die Aufklärungsquote stieg von 20,46 % auf 21,24 %. Im Jahr 2009 wurden insgesamt 1.013 Fälle aufgeklärt. 2008 waren es noch 1.050 Fälle.

## 2.8.3 Häusliche Gewalt

Bereits seit einigen Jahren stehen die Fälle von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, aber auch die seltenere Gewalt gegen Männer und Jungen innerhalb der Familie, Partnerschaft pp., im besonderen Fokus der Polizei. Das von den Beamten der Kreispolizeibehörde Warendorf erwartete angemessene, kompetente und einfühlsame Einsatzverhalten wurde ihnen in Fortbildungsveranstaltungen vermittelt. Mit der Verabschiedung des Gewaltschutzgesetzes und Einfügung des § 34a in das Polizeigesetz (PolG) NRW zum 1. Januar 2002 erhielt die Polizei erweiterte Kompetenzen und Pflichten zur Bekämpfung der so genannten „Häuslichen Gewalt“ und hat hier Routine entwickelt, ohne sich auf ausgetretenen Pfaden zu bewegen.

Seither hat sich die „Wohnungsverweisung“ als eine polizeiliche Standardmaßnahme etabliert. Sofern es die einschreitenden Polizeibeamten zur Abwehr einer gegenwärtigen Gefahr für Leib, Leben oder Freiheit einer anderen Person für erforderlich erachten, wird der Täter oder die Täterin für bis zu zehn Tage aus der gemeinsamen Wohnung verwiesen. Diese polizeiliche Maßnahme kann zum Schutz der gefährdeten Person im Einzelfall auch gegen deren ausdrücklichen Willen durchgesetzt werden. Bei Verstößen wird ein Ordnungsgeld erhoben. Die 10-Tage-Frist soll der gefährdeten Person u. a. Gelegenheit geben, ihre Situation zu überdenken, rechtliche Beratung und soziale Hilfen in Anspruch zu nehmen. Die Einhaltung des Rückkehrverbotes wird durch die Polizei intensiv kontrolliert.

Die Zusammenarbeit mit den Frauenberatungsstellen in Warendorf und Beckum sowie die Mitarbeit am „Runden Tisch gegen Gewalt an Frauen und

Kindern im Kreis Warendorf“ wurde auch im Jahr 2009 fortgeführt. Ist das Opfer einverstanden, so vermittelt die Polizei auch den Kontakt zu einer Beratungsstelle. Angebote für in Gewaltspiralen steckende Männer sind dagegen auch heute noch selten und im Kreis Warendorf nicht vorhanden. Informationsbroschüren für geschädigte Frauen sind in jeder Polizeiwache erhältlich. Kompetente Ansprechpartner stehen bei den Beratungsstellen und in den Kriminalkommissariaten zur Verfügung. In jedem Falle der „häuslichen Gewalt“, welcher der Polizei bekannt wird, wird grundsätzlich ein Strafverfahren eingeleitet, unabhängig davon, ob Geschädigte einen Strafantrag stellen oder nicht.

Statistische Zahlen zu dem Begriff „Häuslichen Gewalt“ sind aus der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht abzuleiten. Es können hier lediglich die typischen Delikte wie Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung etc. betrachtet werden.

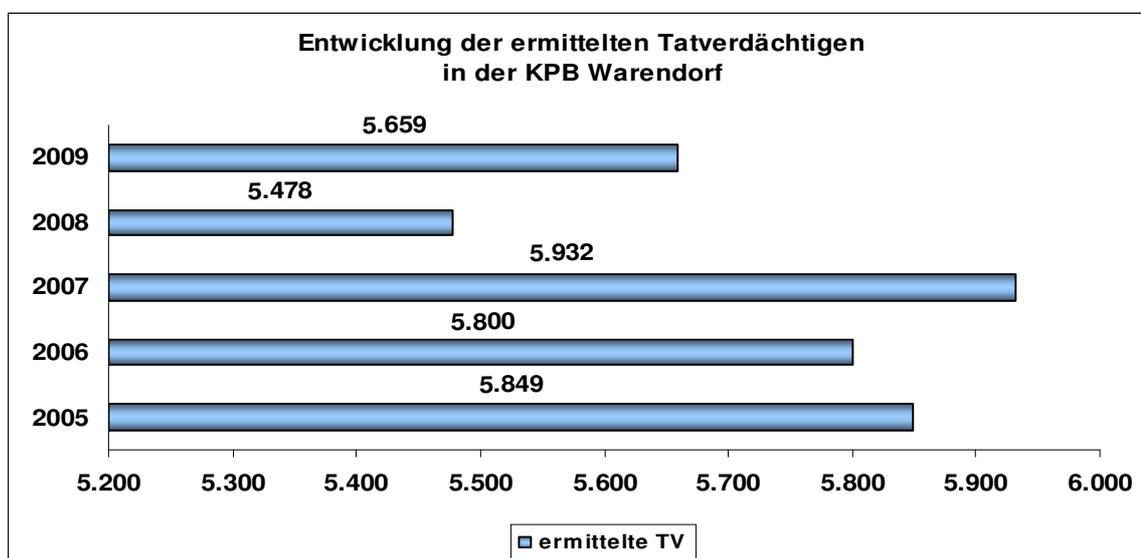


### 3 Erfasste Tatverdächtige

Im Rahmen der Polizeilichen Kriminalstatistik wird derjenige als Tatverdächtiger bezeichnet, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ausreichend verdächtig ist, eine Straftat begangen zu haben. Darunter fallen auch Mittäter, Gehilfen und Anstifter.

#### 3.1 Männliche/weibliche Tatverdächtige

Im Rahmen der Ermittlungen wurden im Jahr 2009 insgesamt 5.659 Tatverdächtige ermittelt und in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst. Im Jahr 2008 waren es 5.478 Tatverdächtige. Damit sind 181 Tatverdächtigen mehr ermittelt worden als im Vorjahr.



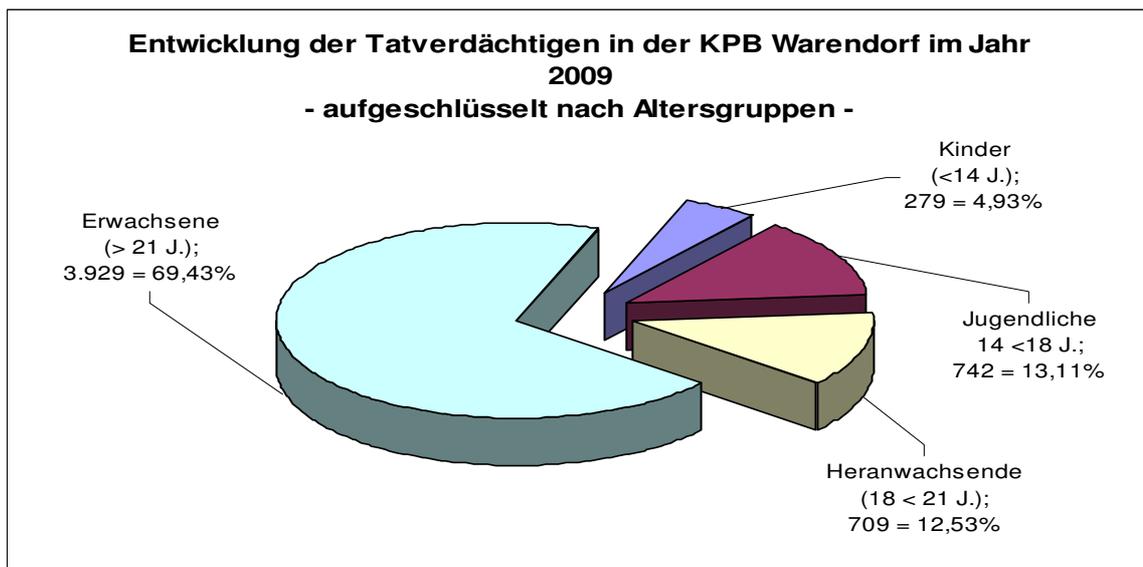
4.457 Tatverdächtige waren männlichen (= 78,80 %) und 1.202 (= 21,20 %) weiblichen Geschlechts. Die Verteilung von ca. 80 % männlichen zu ca. 20 % weiblichen Tatverdächtigen ist schon seit vielen Jahren konstant. In den letzten Jahren war festzustellen, dass Frauen als Tatverdächtige bei verschiedenen Delikten öfter in Erscheinung treten, insbesondere auch als Täter bei der so genannten Gewaltkriminalität. Dieser Trend scheint sich für das Jahr 2009 - wie die nachfolgende Tabelle zeigt - nicht fortzusetzen.

Jahr	Körperverletzungen (ges.)	Gewaltkriminalität
2005	173 weibl. TV	44 weibl. TV
2006	190 weibl. TV	44 weibl. TV
2007	244 weibl. TV	62 weibl. TV
2008	201 weibl. TV	54 weibl. TV
<b>2009</b>	<b>195 weibl. TV</b>	<b>44 weibl. TV</b>

Bei den Erwachsenen stieg im Jahr 2009 die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen um 157 Personen an und es wurden insgesamt 3.929 Täter oder Täterinnen ermittelt. 2008 waren es noch 3.772 Tatverdächtige.

### 3.2 Kinder/Jugendliche/Heranwachsende

Der in den letzten Jahren festgestellte Anstieg Tatverdächtiger unter 21 Jahren im Land NRW trat im Kreis Warendorf nicht so deutlich zutage. Im Berichtszeitraum des Jahres 2007 ging diese Zahl auf 1.944 Tatverdächtige unter 21 Jahre zurück, die noch 32,77 % der Tatverdächtigen darstellten. 2008 erfolgte ein weiterer Rückgang und es wurden insgesamt 1.706 unter 21jährige Tatverdächtige ermittelt. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen lag bei 31,14 %. Im Berichtszeitraum des Jahres 2009 kam es wieder zu einem leichten Anstieg (+24 Tatverdächtige) und es wurden 1.730 Tatverdächtige unter 21 Jahre ermittelt. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen betrug im Berichtszeitraum aber nur 30,60 % und erreichte damit einen weiteren Tiefstand.



Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder (unter 14 Jahre) lag im Berichtszeitraum bei 279 TV. Das sind 11 Tatverdächtige weniger als im Vorjahr. Bei den Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) sank die Anzahl der Tatverdächtigen um 6 auf 742 TV. Bei den Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) wurden 2009 insgesamt 709 Tatverdächtige (Anstieg: 41 Tatverdächtige) ermittelt.

Von 1.730 ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahren begingen 592 oder 34,22 % Diebstähle und 458 oder 26,47 % Rohheitsdelikte. 590 Tatverdächtige (oder 34,10 %) wurden überwiegend als Beschuldigte bei Beleidigungen, Sachbeschädigungen, Betrugereien oder BTM-Delikten erfasst. In allen vorgenannten Deliktsbereichen ging der Anteil der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahren zurück. Ein Anstieg von 2,21 % oder 41 ermittelten Tatverdächtigen ergab sich aber für den Deliktsbereich der Vermögens- und Fäl-

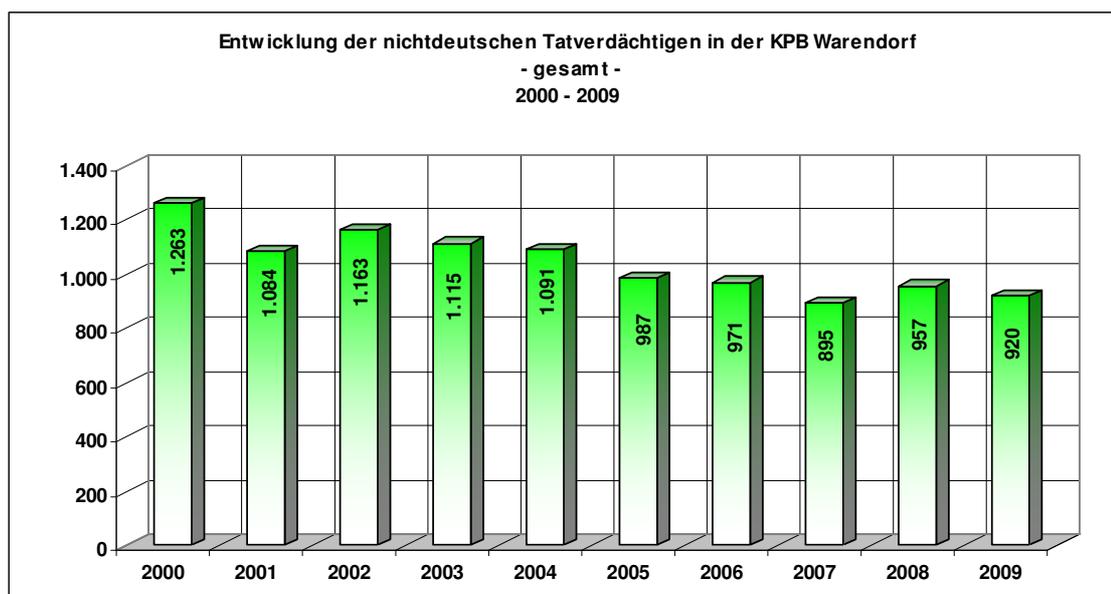
schungsdelikten. Hier wurden 2009 insgesamt 225 Tatverdächtige unter 21 Jahren ermittelt. Im Jahr 2008 waren es 184 TV. Davon begingen 190 Tatverdächtige Betrugsdelikte. 2008 waren es 156 TV.

115 Tatverdächtige unter 21 Jahre begingen im Jahr 2009 fünf und mehr Straftaten. Das ist eine minimale Steigerung von 3 Tatverdächtigen gegenüber dem Jahr 2008.

<b>Entwicklung der tatverdächtigen Jugendlichen im Bereich der Kreispolizeibehörde Warendorf</b>						
	<b>Kinder bis unter 14 Jahre</b>	<b>Jugendliche 14 bis unter 18 J.</b>	<b>Heranwachsende 18 bis unter 21 J.</b>	<b>Tatverdächtige unter 21 J, gesamt</b>	<b>Erwachsene ab 21 J.</b>	<b>Tatverdächtige gesamt</b>
<b>2000</b>	488	942	694	2.124	3.505	5.629
<b>2001</b>	417	897	621	1.935	3.253	5.188
<b>2002</b>	444	875	639	1.958	3.477	5.435
<b>2003</b>	350	840	638	1.828	3.768	5.596
<b>2004</b>	309	846	644	1.799	3.852	5.651
<b>2005</b>	327	921	692	1.940	3.909	5.849
<b>2006</b>	322	785	710	1.817	3.983	5.800
<b>2007</b>	334	900	710	1.944	3.988	5.932
<b>2008</b>	290	748	668	1.706	3.772	5.478
<b>2009</b>	279	742	709	1.730	3.929	5.659

### **3.3 Ausländische Tatverdächtige**

Von den 5.659 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 2009 waren 920 nicht-deutscher Herkunft. Das sind 37 weniger als im Vorjahr. 761 (oder 82,70 %) der nichtdeutschen Tatverdächtigen waren männlichen und 159 (oder 17,30%) weiblichen Geschlechts. 257 nichtdeutsche Tatverdächtige waren unter 21 Jahre (+18 TV), 663 Tatverdächtige waren 21 Jahre und älter (-55 TV).



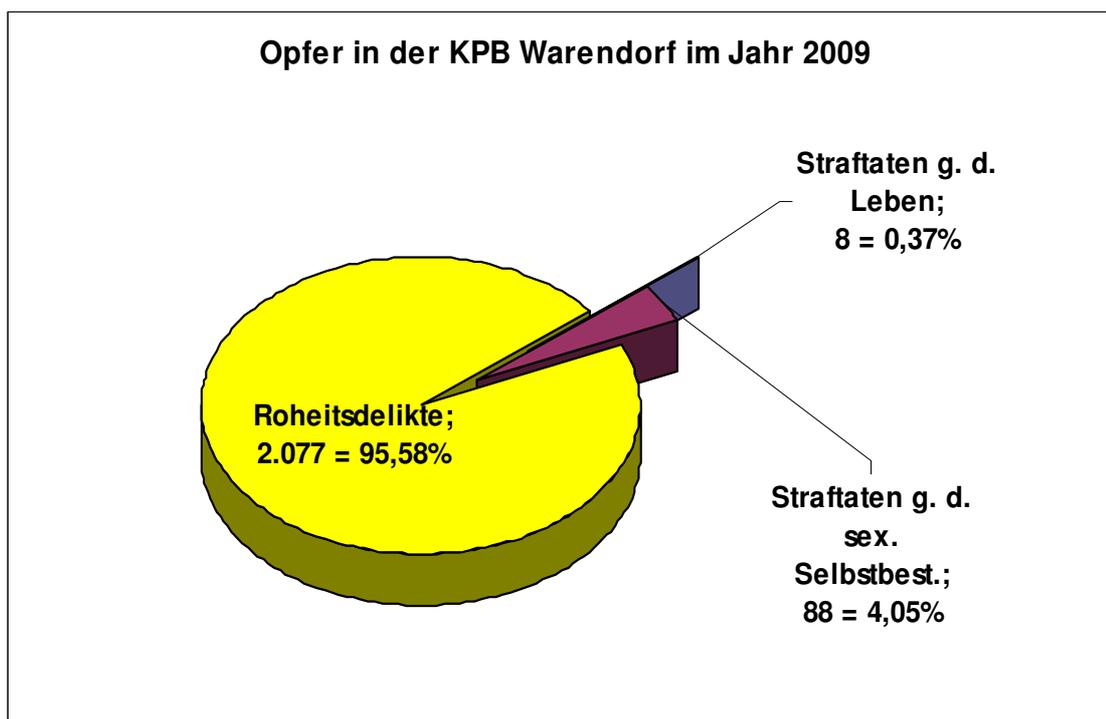
#### 4 Opfer

In der polizeilichen Kriminalstatistik werden Opfer dann erfasst, wenn es sich um Straftaten handelt, die das Leben, die sexuelle Selbstbestimmung, körperliche Unversehrtheit oder die persönliche Freiheit beeinträchtigen.

Die Geschädigten der Diebstahls- oder Vermögensdelikte gelten im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht als Opfer. Eine Ausnahme sind die Raubdelikte, die zur Gruppe der Rohheitsdelikte gehören. Hier werden sowohl die Opfer als auch die Schadenssummen erfasst.

Die Statistik des Jahres 2009 zählte insgesamt 1.943 Delikte, zu denen auch Opfer erfasst wurden. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 2.173 Personen **Opfer** einer solchen Straftat. 1.246 von ihnen waren männlich und 927 weiblich. 708 Personen waren unter 21 Jahre alt.

Im Jahre 2008 wurden insgesamt 1.919 Delikte erfasst, zu denen es auch Opfer gab. Das sind 24 Fälle weniger als im Berichtsjahr 2009. Im Jahr 2008 wurden 2.126 Personen Opfer einer Straftat, 1.202 von ihnen männlich und 924 weiblich. 709 Personen waren unter 21 Jahre alt.



#### 4.1 Besonderheiten

Die Gruppe der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit stellt eine Besonderheit in der Polizeilichen Kriminalstatistik dar. Hier werden bei bestimmten Delikten sowohl Opferdaten als auch Schadenssummen erfasst. Im Jahr 2009 wurden hier bei 1.859 Straftaten insgesamt 2.077 Opfer gezählt. 2008 waren es 1.823 Straftaten mit 2.018 Opfern.

Des Weiteren unterteilt sich diese Gruppe in drei große Bereiche:

- Raub, räuberische Erpressung  
(2009 = 84 Opfer, 2008 = 87 Opfer)
- Körperverletzung  
(2009 = 1.384 Opfer, 2008 = 1.410 Opfer)
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit  
(2009 = 609 Opfer, 2008 = 521 Opfer)

#### 4.2 Männlich/weiblich

Bei insgesamt acht Straftaten gegen das Leben wurden im Kreis Warendorf im Jahr 2009 auch acht Personen zum Opfer. Es gab vier männliche und vier weibliche Opfer. Alle Opfer waren erwachsen.

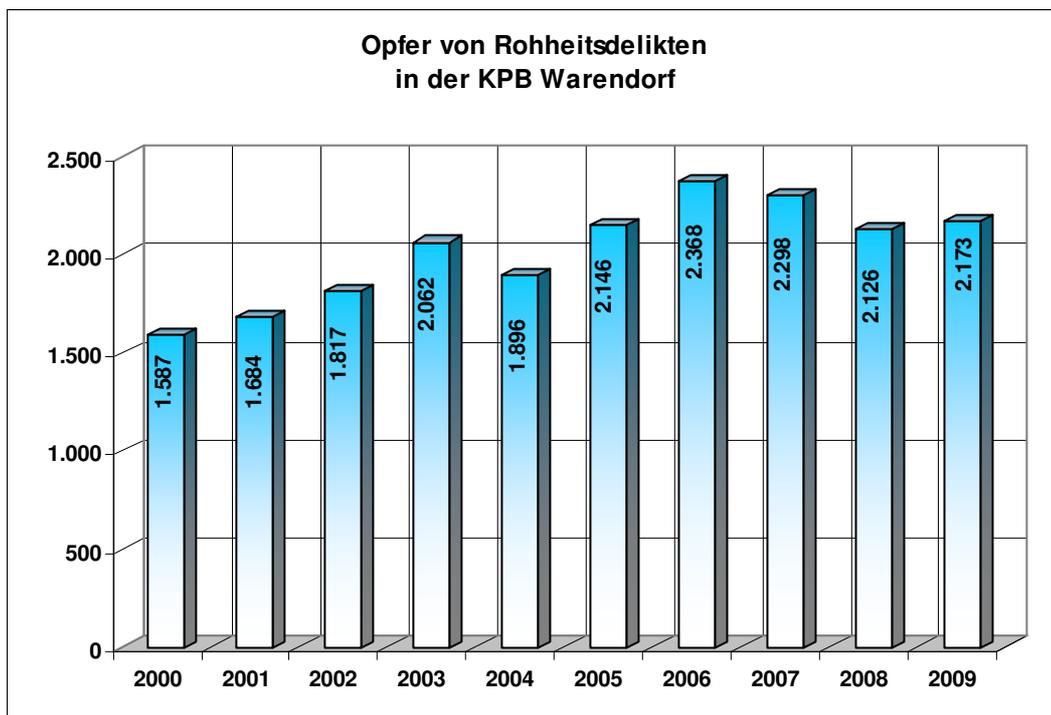
Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden 82 Frauen und 6 Männer Opfer. 15 Frauen wurden vergewaltigt, ein Mann wurde 2009 **nicht** Opfer einer solchen Gewalttat. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 41 Fälle des sexuellen Missbrauchs angezeigt. Dabei wurden 51 Personen zu Opfern. 37 von ihnen waren unter 21 Jahre, davon 31 weiblich, 6 männlich.

Der höchste Opferanteil war - wie bereits erwähnt - bei den sog. Rohheitsdelikten zu verzeichnen. 2.077 Personen wurden Opfer. Von ihnen waren 1.236 Männer und 841 Frauen. 84 Personen, 52 Männer und 32 Frauen, wurden Opfer eines Raubes. Es gab insgesamt 1.384 Opfer von Körperverletzungen (860 männlich, 524 weiblich). 609 Opfer (324 männlich, 285 weiblich) mussten einen Angriff auf ihre persönliche Freiheit hinnehmen.

#### 4.3 Kinder/Jugendliche/Heranwachsende

708 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende wurden im Jahr 2009 Opfer einer Straftat. 437 von ihnen waren männlich und 271 weiblich. Die meisten von ihnen (347 männliche, 156 weibliche Personen) wurden Opfer von Körperverletzungen.

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung waren 56 Opfer unter 21 Jahre alt. 50 von ihnen waren weiblich, 6 männlich. Am stärksten belastet waren die Kinder bis zu 14 Jahren. Sie stellten 29 Opfer (männlich: 5, weiblich: 24).



## 5 Schaden

Ein Schaden im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik ist grundsätzlich der Geldwert eines unrechtmäßig erlangten Gutes. Gemeint ist damit das aus dem Kfz entwendete Autoradio, der Teppich beim Wohnungseinbruch oder das

Geld beim Automatenaufbruch. Der entstandene Sachschaden zählt hier nicht.

Bei den Vermögensdelikten bedeutet Schaden die Wertminderung des tatsächlichen Kapitals.

## 5.1 Delikte mit Schadenssummen

Bei den Raub-, Eigentums-, Fälschungs- und Vermögensdelikten sowie bei strafrechtlichen Nebengesetzen auf dem Wirtschaftssektor und den Erpressungen wird die Schadenssumme festgehalten. Die übrigen Straftaten, wie z. B. Beleidigungen, Sachbeschädigungen, Betäubungsmittel-Delikte etc. weisen in der Polizeilichen Kriminalstatistik keine Schadenssummen aus.

In der Kreispolizeibehörde Warendorf wurden, wie bereits erwähnt, 14.459 Straftaten im Jahr 2009 erfasst. Bei 8.423 Straftaten erfasste die Polizeiliche Kriminalstatistik auch Schadenssummen. Diese Straftaten verteilen sich wie folgt:

Rohheitsdelikte <sup>1</sup>	74	erfasste Straftaten
Diebstahl gesamt	6.501	erfasste Straftaten
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.783	erfasste Straftaten
Sonstige Straftatbestände <sup>2</sup>	13	erfasste Straftaten
Straftaten gegen strafrechtl. Nebengesetze <sup>3</sup>	<u>52</u>	erfasste Straftaten
Mit Schadenssummen erfasste Straftaten	<b>8.423</b>	erfasste Straftaten

## 5.2 Entwicklung/Verteilung der Schadenssumme auf die Deliktsbereiche

Die statistisch erfasste Schadenssumme betrug für das Jahr 2008 im Kreis Warendorf insgesamt 14.155.381 €. Dem stehen für das Jahr 2009 insgesamt 17.416.484 € gegenüber. Das ist, trotz gesunkener Fallzahlen, eine um 3.261.103 € höhere Schadenssumme als im Vorjahr. Der Anstieg der Schadenssumme ist auf den Anstieg der Straftaten im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppungen zurückzuführen. Hier stiegen zwar die erfassten Fälle nur um 5 Fälle gegenüber 2008 (2009 = 21 Fälle, 2008 = 16 Fälle), aber die Schadenssumme stieg von 2.842.077 € um 4.681.774 € auf 7.523.851 €.

---

<sup>1</sup> nur Raubdelikte

<sup>2</sup> nur Erpressungen

<sup>3</sup> Wirtschaftsdelikte und Konkursstraftaten

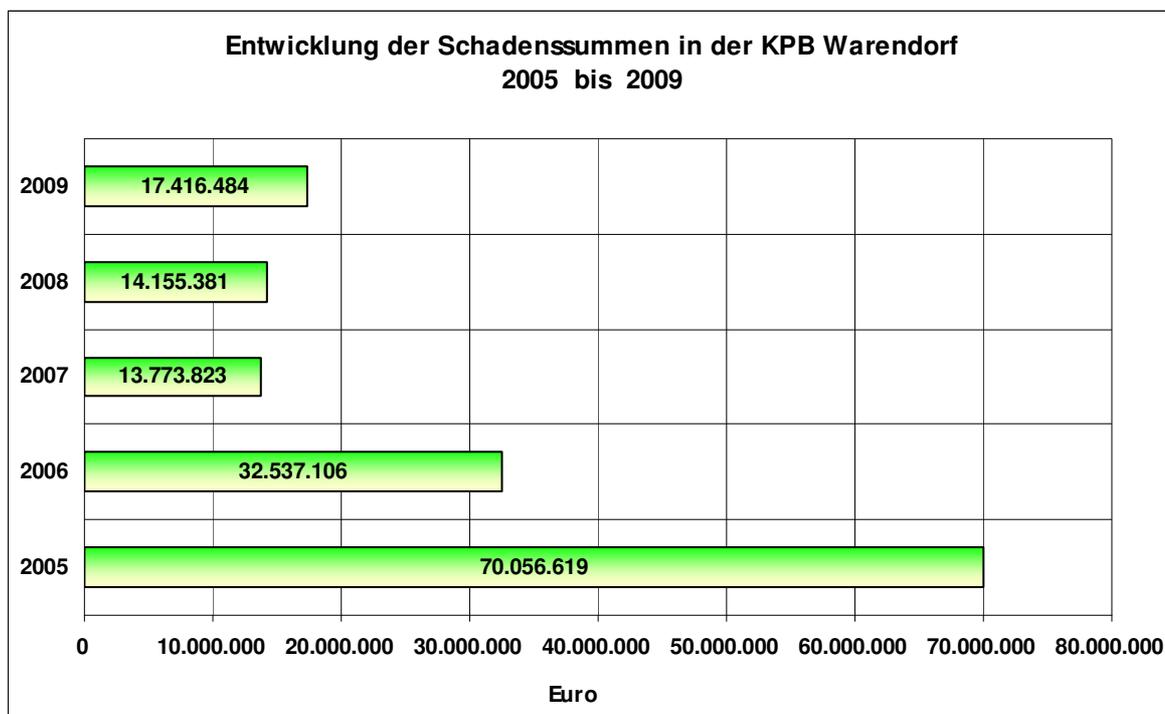
Insgesamt wurden 2009 nachfolgende Schadenssummen erfasst:

Rohheitsdelikte	59.957 € Schaden
Diebstahl gesamt	4.385.594 € Schaden
Vermögens- und Fälschungsdelikte	5.327.822 € Schaden
Sonstige Straftatbestände	101.008 € Schaden
Straftaten gegen strafrechtl. Nebengesetze	<u>7.542.103 € Schaden</u>
Gesamtschaden	17.416.484 € Schaden

Im Jahr 2008 waren es:

Rohheitsdelikte	135.105 € Schaden
Diebstahl gesamt	5.668.012 € Schaden
Vermögens- und Fälschungsdelikte	5.125.645 € Schaden
Sonstige Straftatbestände	6.042 € Schaden
Straftaten gegen strafrechtl. Nebengesetze	<u>3.220.577 € Schaden</u>
Gesamtschaden	14.155.381 € Schaden

Unter den Begriff „strafrechtliche Nebengesetze“ fallen u. a. auch Wirtschaftsstraftaten wie Konkursverschleppung, Verstöße gegen das Aktiengesetz, Verstöße gegen die Urheberrechtsbestimmungen, Softwarepiraterie, aber auch Rauschgiftdelikte (für Rauschgift-Delikte wird jedoch keine Schadenssumme erhoben). Diese strafrechtlichen Nebengesetze (Wirtschaftsdelikte) stellen nur einen Anteil von 5,60 % an der Gesamtkriminalität dar. Bei den mit Schadenssumme erfassten Taten sind es nur 0,25 %. Der Anteil an der Schadenssumme liegt aber mit 7.542.103 € oder 43,30 % erheblich höher.

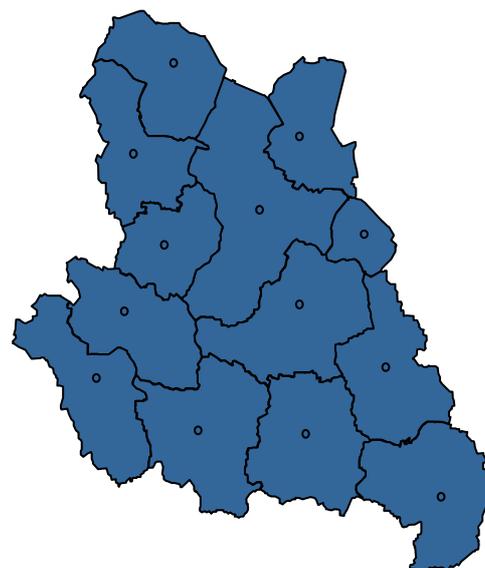


## Kriminalitätsanalyse

Kreispolizeibehörde  
Warendorf



Fläche 1317,71 km<sup>2</sup>  
Einwohner 280.107  
KHZ 5.162



ausgewählte Delikte	2005		2006		2007		2008		2009	
	Straft-	Aufkl.								
	taten	in %								
<b>Strafttaten gesamt</b>	<b>16.978</b>	<b>49,30</b>	<b>17.330</b>	<b>51,21</b>	<b>16.462</b>	<b>49,33</b>	<b>14.719</b>	<b>50,70</b>	<b>14.459</b>	<b>52,57</b>
Straft. g. d. Leben	5	80,00	2	100,00	2	100,00	2	100,00	8	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	138	81,88	103	82,52	190	86,32	125	83,20	104	81,73
<i>davon Vergewaltigung</i>	12	75,00	22	95,45	20	85,00	14	64,29	13	84,62
Roheitsdelikte	1.849	88,37	2.100	89,86	2.036	89,88	1.823	91,28	1.859	91,34
<i>davon Raub</i>	86	54,65	100	57,00	64	60,94	76	71,05	74	59,46
<i>davon Körperverletzung</i>	1.374	89,23	1.506	91,57	1.461	90,49	1.272	92,53	1.222	92,47
Diebstahl gesamt	8.124	22,91	8.202	25,92	7.702	24,40	7.030	26,81	6.501	26,95
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	2.914	11,26	3.146	15,92	2.635	9,34	2.457	13,11	2.444	16,41
<i>Ladendiebstahl</i>	823	92,83	843	90,27	740	92,16	574	91,11	640	90,63
<i>Geschäftseinbruch</i>	166	18,67	115	46,96	149	14,77	183	31,69	98	30,61
<i>Wohnungseinbruch</i>	361	17,45	374	14,44	453	32,89	389	29,31	305	14,10
<i>aus Kfz</i>	1.012	4,84	893	8,62	828	16,79	618	14,24	404	15,59
<i>an Kfz</i>	418	10,29	451	6,21	457	3,94	418	14,83	425	14,59
Verm.- u. Fälschungsd.	2.789	87,88	2.355	85,65	2.006	85,49	1.885	87,69	2.013	85,44
<i>davon Betrug</i>	2.320	88,75	1.835	85,99	1.582	86,22	1.421	88,25	1.534	85,33
son. Straftatbestände	3.213	46,22	3.555	49,96	3.655	46,27	3.073	45,98	3.165	49,57
<i>davon Sachbeschädigung</i>	2.176	27,90	2.279	28,08	2.500	26,88	2.105	26,98	2.047	29,65
strafr. Nebengesetze	860	95,70	1.013	96,94	871	96,33	781	95,01	809	95,06
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	526	98,53	687	97,96	589	97,45	584	96,58	568	97,01
Gewaltkriminalität	470	76,81	474	81,86	399	82,71	405	86,17	401	83,29
Straßenkriminalität	5.955	14,24	5.968	16,08	5.426	13,80	5.132	20,46	4.770	21,24

# Kriminalitätsanalyse Kriminalkommissariat Warendorf

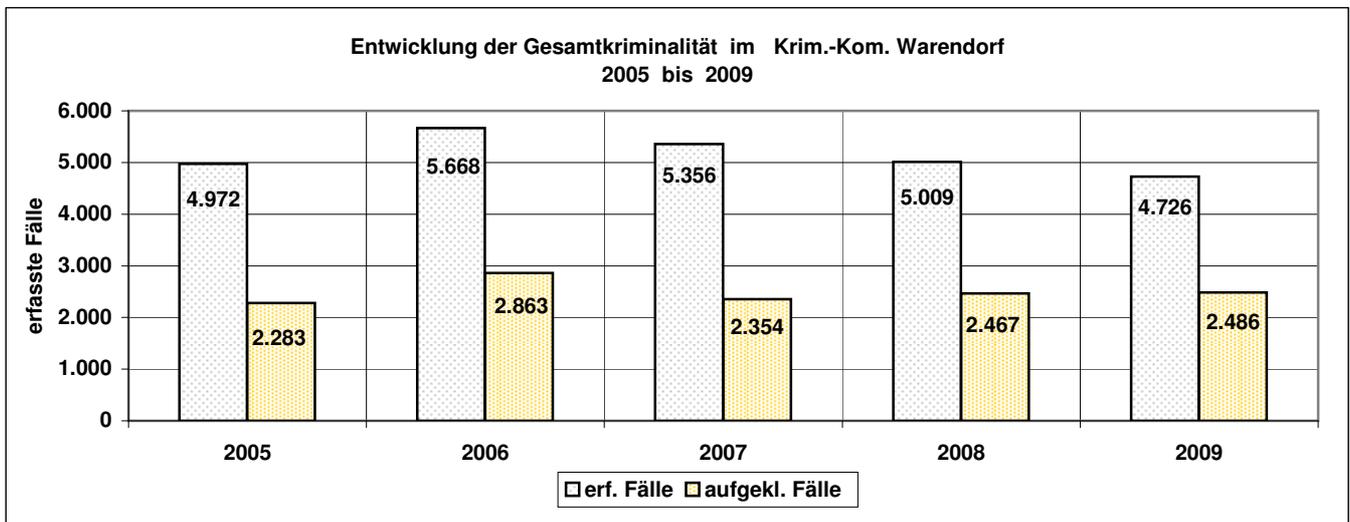
(Stadt Warendorf, Gemeinde Beelen, Gemeinde Everswinkel, Gemeinde Ostbevern, Stadt Sassenberg, Stadt Telgte)



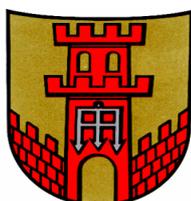
**Fläche** 535,27 km<sup>2</sup>  
**Einwohner** 98.075  
**KHZ** 4.819



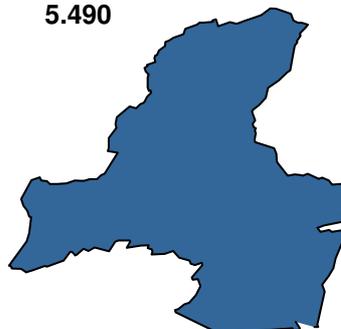
ausgewählte Delikte	2005		2006		2007		2008		2009	
	Straf-	Aufk.								
	taten	in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>4.972</b>	<b>45,92</b>	<b>5.668</b>	<b>50,51</b>	<b>5.356</b>	<b>43,95</b>	<b>5.009</b>	<b>49,25</b>	<b>4.726</b>	<b>52,60</b>
Straft. g. d. Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00	4	100,00
<i>Straftaten g. d. sex. Selbstbest.</i>	19	78,95	21	80,95	57	80,70	46	86,96	27	77,78
davon Vergewaltigung	1	100,00	4	100,00	7	100,00	6	83,33	2	100,00
<i>Roheitsdelikte</i>	545	87,34	655	87,63	590	84,92	529	90,93	537	93,11
davon Raub	23	52,17	28	60,71	17	52,94	26	69,23	16	62,50
davon Körperverletzung	392	87,50	465	88,82	430	86,05	325	92,62	349	92,55
<i>Diebstahl gesamt</i>	2.522	25,14	2.716	28,13	2.536	19,95	2.460	26,38	2.210	28,19
davon Fahrraddiebstahl	1.103	18,68	1.229	22,21	966	6,83	883	13,25	913	17,09
Ladendiebstahl	217	92,63	235	91,49	204	89,22	163	89,57	168	91,07
Geschäftseinbruch	41	9,76	45	37,78	49	16,33	67	29,85	48	41,67
Wohnungseinbruch	102	35,29	108	25,93	132	18,18	116	27,59	97	19,59
aus Kfz	224	4,46	227	8,81	273	8,42	250	20,00	134	35,82
an Kfz	121	3,31	135	7,41	102	3,92	160	27,50	133	30,08
<i>Vermögens- u. Fälschungsd.</i>	606	86,63	728	87,64	568	79,93	715	86,15	687	85,30
davon Betrug	488	86,68	530	86,42	449	79,96	579	86,36	556	84,89
<i>sonstige Straftatbestände</i>	1.060	40,47	1.297	48,34	1.334	44,15	1.055	46,16	1.000	50,20
davon Sachbeschädigung	788	24,37	888	28,60	1.029	31,00	744	28,90	659	29,59
<i>strafr. Nebengesetze</i>	220	92,73	251	96,81	271	95,20	203	95,07	261	95,79
davon Rauschgiftdelikte	135	97,78	152	98,68	204	95,59	133	94,74	159	96,23
Gewaltkriminalität	144	75,00	155	81,29	113	76,99	118	87,29	110	88,18
Straßenkriminalität	1.875	15,95	2.045	19,76	1.802	10,82	1.794	22,63	1.626	23,92



## Kriminalitätsanalyse Warendorf

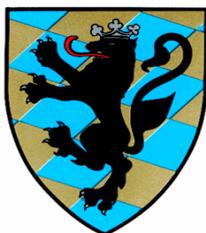


Fläche 176,76 km<sup>2</sup>  
 Einwohner 38.268  
 KHZ 5.490

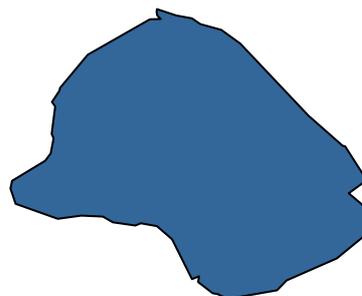


ausgewählte Delikte Warendorf	2008		2009	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>2.263</b>	<b>51,30</b>	<b>2.101</b>	<b>57,31</b>
Straft. g. d. Leben	1	100,00	2	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	27	81,48	11	72,73
<i>davon Vergewaltigung</i>	6	83,33	2	100,00
Roheitsdelikte	260	88,46	253	93,28
<i>davon Raub</i>	17	58,82	7	57,14
<i>davon Körperverletzung</i>	152	91,45	168	92,86
Diebstahl gesamt	1.051	26,45	940	32,87
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	380	9,74	389	14,65
<i>Ladendiebstahl</i>	89	86,52	102	88,24
<i>Geschäftseinbruch</i>	37	21,62	19	47,37
<i>Wohnungseinbruch</i>	52	38,46	31	12,90
<i>aus Kfz</i>	94	27,66	52	50,00
<i>an Kfz</i>	72	6,94	76	44,74
Vermögens- u. Fälschungsd.	354	87,01	319	85,27
<i>davon Betrug</i>	291	87,63	263	84,79
sonstige Straftatbestände	461	47,72	447	57,27
<i>davon Sachbeschädigung</i>	313	28,12	270	34,44
strafr. Nebengesetze	109	93,58	129	93,80
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	74	93,24	70	92,86
Gewaltkriminalität	65	84,62	60	88,33
Straßenkriminalität	779	20,67	719	25,45

## Kriminalitätsanalyse Beelen

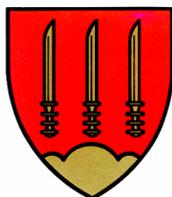


Fläche **31,35 km<sup>2</sup>**  
 Einwohner **6.310**  
 KHZ **5.071**

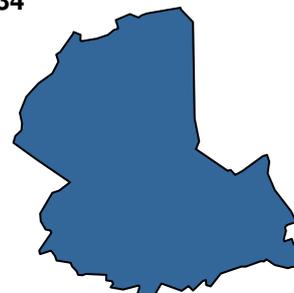


ausgewählte Delikte Beelen	2008		2009	
	Straft- taten	Aufkl. in %	Straft- taten	Aufkl. in %
<b>Strafttaten gesamt</b>	<b>264</b>	<b>46,97</b>	<b>320</b>	54,38
Straft. g. d. Leben	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	2	100,00	2	50,00
<i>davon Vergewaltigung</i>	0	0,00	0	0,00
Roheitsdelikte	35	100,00	33	90,91
<i>davon Raub</i>	1	100,00	0	0,00
<i>davon Körperverletzung</i>	23	100,00	23	91,30
Diebstahl gesamt	109	11,01	169	37,28
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	39	7,69	89	34,83
<i>Ladendiebstahl</i>	4	50,00	4	100,00
<i>Geschäftseinbruch</i>	2	50,00	7	42,86
<i>Wohnungseinbruch</i>	5	0,00	11	27,27
<i>aus Kfz</i>	22	0,00	6	83,33
<i>an Kfz</i>	6	16,67	1	200,00
Vermögens- u. Fälschungsd.	46	86,96	34	85,29
<i>davon Betrug</i>	37	83,78	29	89,66
sonstige Straftatbestände	63	41,27	67	53,73
<i>davon Sachbeschädigung</i>	44	22,73	41	31,71
strafr. Nebengesetze	9	100,00	15	100,00
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	4	100,00	11	100,00
Gewaltkriminalität	9	100,00	5	100,00
Straßenkriminalität	89	13,48	121	38,84

## Kriminalitätsanalyse Sassenberg



Fläche 78,08 km<sup>2</sup>  
 Einwohner 14.264  
 KHZ 4.234

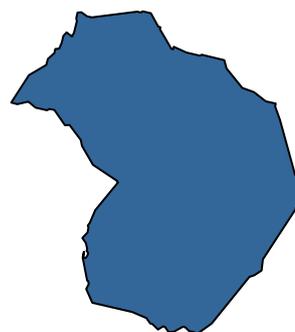


ausgewählte Delikte Sassenberg	2008		2009	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>647</b>	<b>45,29</b>	<b>604</b>	<b>53,31</b>
Straft. g. d. Leben	0	0,00	1	100,00
Straftaten g. d. sex. Selbstbest.	3	100,00	5	100,00
<i>davon Vergewaltigung</i>	0	0,00	0	0,00
Roheitsdelikte	69	94,20	68	95,59
<i>davon Raub</i>	6	100,00	4	100,00
<i>davon Körperverletzung</i>	44	93,18	40	92,50
Diebstahl gesamt	372	26,34	304	27,96
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	118	11,02	92	3,26
<i>Ladendiebstahl</i>	14	100,00	26	92,31
<i>Geschäftseinbruch</i>	17	58,82	6	66,67
<i>Wohnungseinbruch</i>	11	36,36	21	9,52
<i>aus Kfz</i>	45	17,78	28	46,43
<i>an Kfz</i>	9	0,00	25	40,00
Vermögens- u. Fälschungsd.	53	90,57	98	96,94
<i>davon Betrug</i>	33	90,91	68	95,59
sonstige Straftatbestände	134	47,01	106	47,17
<i>davon Sachbeschädigung</i>	98	31,63	72	26,39
strafr. Nebengesetze	16	100,00	22	95,45
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	10	100,00	13	100,00
Gewaltkriminalität	17	100,00	14	92,86
Straßenkriminalität	246	21,14	200	18,50

## Kriminalitätsanalyse Ostbevern



**Fläche** 89,49 km<sup>2</sup>  
**Einwohner** 10.665  
**KHZ** 4.463



ausgewählte Delikte Ostbevern	2008		2009	
	Straf-	Aufkl.	Straf-	Aufkl.
	taten	in %	taten	in %
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>471</b>	<b>46,92</b>	<b>476</b>	<b>49,58</b>
Straft. g. d. Leben	0	0,00	0	0,00
Straftaten g. d. sex. Selbstbest.	6	100,00	2	100,00
<i>davon Vergewaltigung</i>	0	0,00	0	0,00
Roheitsdelikte	42	97,62	60	90,00
<i>davon Raub</i>	1	100,00	3	33,33
<i>davon Körperverletzung</i>	29	96,55	37	91,89
Diebstahl gesamt	249	24,90	216	24,07
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	103	8,74	114	21,05
<i>Ladendiebstahl</i>	22	95,45	15	93,33
<i>Geschäftseinbruch</i>	3	0,00	2	0,00
<i>Wohnungseinbruch</i>	12	25,00	6	16,67
<i>aus Kfz</i>	27	3,70	11	18,18
<i>an Kfz</i>	18	33,33	8	12,50
Vermögens- u. Fälschungsd.	47	93,62	57	80,70
<i>davon Betrug</i>	33	96,97	46	84,78
sonstige Straftatbestände	96	39,58	104	43,27
<i>davon Sachbeschädigung</i>	68	23,53	74	28,38
strafr. Nebengesetze	31	96,77	37	100,00
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	21	100,00	26	100,00
Gewaltkriminalität	7	85,71	11	72,73
Straßenkriminalität	185	16,22	168	22,62

## Kriminalitätsanalyse Telgte



**Fläche** 90,62 km<sup>2</sup>  
**Einwohner** 19.190  
**KHZ** 4.893



ausgewählte Delikte Telgte	2008		2009	
	Straf- taten	Aufkl. in %	Straf- taten	Aufkl. in %
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>1.004</b>	<b>51,79</b>	<b>939</b>	<b>46,22</b>
Straft. g. d. Leben	0	0,00	1	100,00
Straft. g. d.sex. Selbstbest.	5	80,00	5	60,00
<i>davon Vergewaltigung</i>	0	0,00	0	0,00
Roheitsdelikte	91	87,91	97	94,85
<i>davon Raub</i>	1	0,00	0	0,00
<i>davon Körperverletzung</i>	56	91,07	66	93,94
Diebstahl gesamt	467	32,39	438	19,86
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	201	26,37	180	20,00
<i>Ladendiebstahl</i>	24	95,83	18	100,00
<i>Geschäftseinbruch</i>	7	14,29	11	18,18
<i>Wohnungseinbruch</i>	23	13,04	17	11,76
<i>aus Kfz</i>	26	30,77	28	7,14
<i>an Kfz</i>	46	69,57	14	0,00
Vermögens- u. Fälschungsd.	174	81,61	147	81,63
<i>davon Betrug</i>	152	82,24	126	80,95
sonstige Straftatbestände	208	50,48	207	42,51
<i>davon Sachbeschädigung</i>	156	37,82	149	24,83
strafr. Nebengesetze	29	96,55	44	97,73
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	19	94,74	29	100,00
Gewaltkriminalität	17	82,35	13	92,31
Straßenkriminalität	380	35,53	320	20,63

## Kriminalitätsanalyse Everswinkel



Fläche 68,93 km<sup>2</sup>  
 Einwohner 9.378  
 KHZ 3.050



ausgewählte Delikte Everswinkel	2008		2009	
	Straf-	Aufkl.	Straf-	Aufkl.
	taten	in %	taten	in %
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>360</b>	<b>41,11</b>	<b>286</b>	40,56
Straft. g. d. Leben	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d.sex. Selbstbest.	3	100,00	2	100,00
<i>davon Vergewaltigung</i>	0	0,00	0	0,00
Roheitsdelikte	32	93,75	26	88,46
<i>davon Raub</i>	0	0,00	2	50,00
<i>davon Körperverletzung</i>	21	90,48	15	86,67
Diebstahl gesamt	182	20,88	143	18,88
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	42	4,76	49	10,20
<i>Ladendiebstahl</i>	10	90,00	3	100,00
<i>Geschäftseinbruch</i>	1	0,00	3	66,67
<i>Wohnungseinbruch</i>	13	15,38	11	63,64
<i>aus Kfz</i>	36	19,44	9	0,00
<i>an Kfz</i>	9	0,00	9	0,00
Vermögens- u. Fälschungsd.	41	82,93	32	75,00
<i>davon Betrug</i>	33	81,82	24	70,83
sonstige Straftatbestände	93	37,63	69	39,13
<i>davon Sachbeschädigung</i>	65	16,92	53	22,64
strafr. Nebengesetze	9	88,89	14	92,86
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	5	80,00	10	90,00
Gewaltkriminalität	3	66,67	7	85,71
Straßenkriminalität	115	13,91	98	18,37

# Kriminalitätsanalyse Kriminalkommissariat Oelde

(Stadt Ennigerloh und Stadt Oelde)

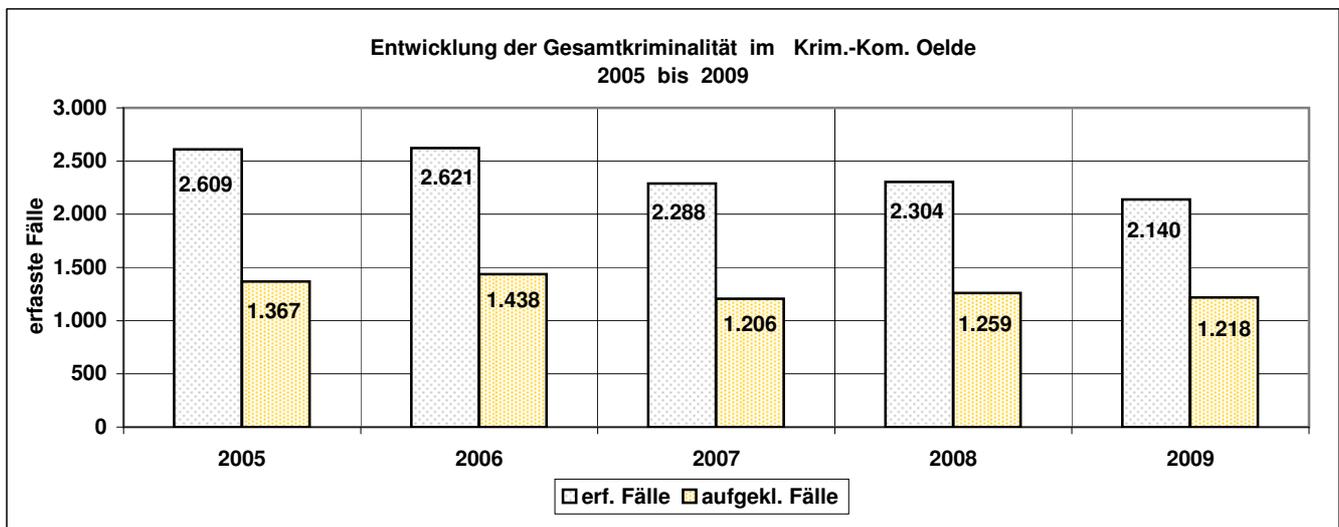


Fläche  
Einwohner  
KHZ

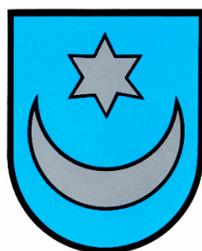
227,84 km<sup>2</sup>  
49.760  
4.301



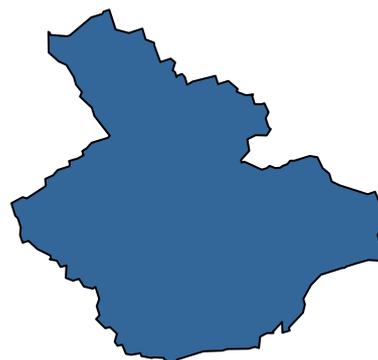
ausgewählte Delikte	2005		2006		2007		2008		2009	
	Straf-	Aufkl.								
	taten	in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>2.609</b>	<b>52,40</b>	<b>2.621</b>	<b>54,86</b>	<b>2.288</b>	<b>52,71</b>	<b>2.304</b>	<b>54,64</b>	<b>2.140</b>	<b>56,92</b>
Straft. g. d. Leben	2	100,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00
Straftaten g. d. sex. Selbstbest.	15	93,33	10	80,00	29	93,10	16	87,50	20	85,00
<i>davon Vergewaltigung</i>	1	100,00	1	100,00	0	0,00	2	50,00	3	66,67
Roheitsdelikte	307	88,93	335	93,73	342	96,20	324	94,44	318	93,08
<i>davon Raub</i>	18	55,56	19	73,68	9	88,89	9	100,00	7	57,14
<i>davon Körperverletzung</i>	218	90,83	247	95,14	244	95,49	240	94,17	222	94,14
Diebstahl gesamt	1302	29,03	1211	30,72	1057	24,50	1044	29,89	880	28,75
<i>Fahrraddiebstahl</i>	384	12,50	365	9,32	272	15,07	294	17,69	265	13,96
<i>Ladendiebstahl</i>	173	94,22	191	92,15	115	93,04	117	92,31	138	86,96
<i>Geschäftseinbruch</i>	38	23,68	27	59,26	36	8,33	35	22,86	16	18,75
<i>Wohnungseinbruch</i>	46	15,22	55	5,45	65	6,15	101	35,64	70	10,00
<i>aus Kfz</i>	150	6,67	127	5,51	83	3,61	82	8,54	48	14,58
<i>an Kfz</i>	57	12,28	73	4,11	101	7,92	56	12,50	54	1,85
Vermögens- u. Fälschungsd.	285	83,51	321	86,29	568	79,93	273	86,45	301	88,37
<i>davon Betrug</i>	228	85,96	246	87,40	216	88,89	215	87,91	231	88,74
sonstige Straftatbestände	549	58,47	558	51,08	444	48,87	511	50,68	481	52,18
<i>davon Sachbeschädigung</i>	366	40,98	366	28,42	298	29,53	359	33,98	301	30,23
strafr. Nebengesetze	149	94,63	186	97,85	128	96,88	136	97,06	140	96,43
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	54	92,59	104	100,00	78	100,00	95	100,00	96	100,00
Gewaltkriminalität	82	79,27	76	88,16	50	92,00	61	93,44	80	91,25
Straßenkriminalität	932	22,64	829	12,67	703	15,65	717	25,66	568	23,42



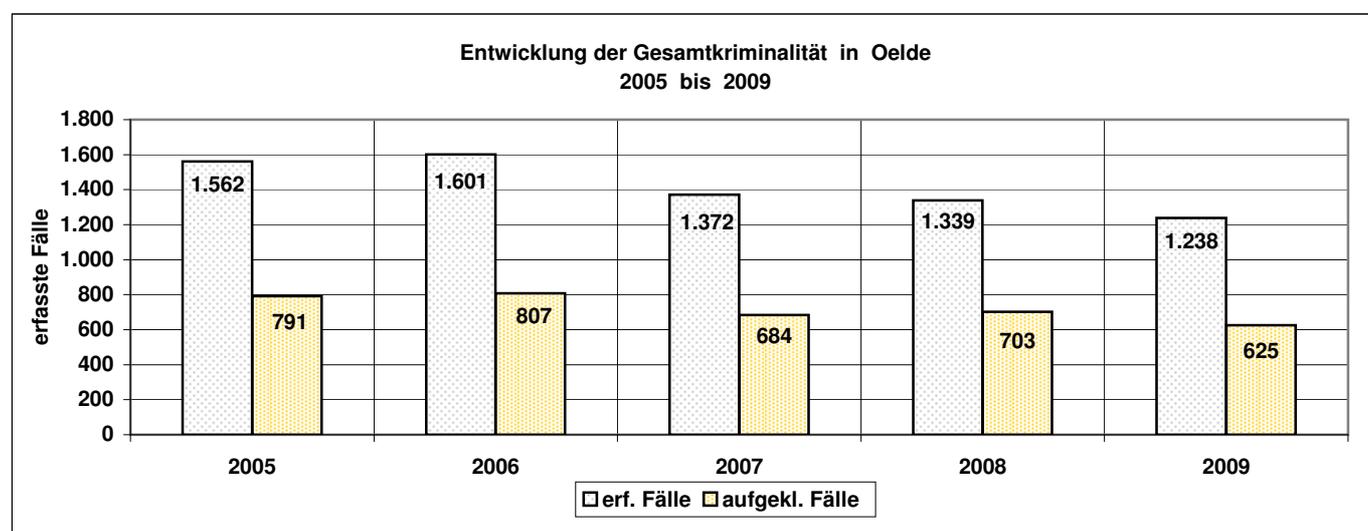
# Kriminalitätsanalyse Oelde



Fläche 102,63 km<sup>2</sup>  
 Einwohner 29.582  
 KHZ 4.185



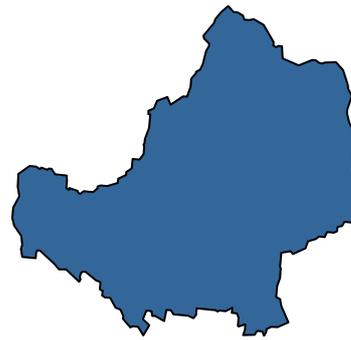
ausgewählte Delikte	2005		2006		2007		2008		2009	
	Straftaten	Aufkl. in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>1.562</b>	<b>50,64</b>	<b>1.601</b>	<b>50,41</b>	<b>1.372</b>	<b>49,85</b>	<b>1.339</b>	<b>52,50</b>	<b>1.238</b>	<b>50,48</b>
Straft. g. d. Leben	2	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g.d. sex. Selbstbestim.	12	91,67	3	100,00	20	90,00	7	85,71	10	80,00
<i>davon Vergewaltigung</i>	0	0,00	0	0,00	0	0,00	2	50,00	2	50,00
Roheitsdelikte	149	87,92	172	94,19	187	94,65	181	92,27	165	89,70
<i>davon Raub</i>	12	50,00	13	69,23	7	100,00	5	100,00	4	50,00
<i>davon Körperverletzung</i>	101	90,10	125	96,80	141	93,62	140	92,14	113	90,27
Diebstahl gesamt	812	27,59	798	28,32	660	21,97	648	30,56	540	20,00
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	238	5,04	267	9,36	190	13,68	191	20,42	180	8,89
<i>Ladendiebstahl</i>	91	93,41	117	92,31	63	92,06	68	91,18	69	81,16
<i>Geschäftseinbruch</i>	34	17,65	19	31,58	26	11,54	20	20,00	11	27,27
<i>Wohnungseinbruch</i>	41	31,71	56	19,64	46	17,39	56	46,43	38	5,26
<i>aus Kfz</i>	85	11,76	89	4,49	42	4,76	43	2,33	33	6,06
<i>an Kfz</i>	33	18,18	45	6,67	63	0,00	36	13,89	38	2,63
Vermögens- u. Fälschungsd.	185	83,24	205	81,95	172	87,79	188	87,23	189	86,24
<i>davon Betrug</i>	150	87,33	161	83,23	136	90,44	152	89,47	146	86,99
sonstige Straftatbestände	312	57,05	324	46,30	245	43,27	261	44,44	257	47,47
<i>davon Sachbeschädigung</i>	207	39,61	218	23,85	165	21,82	166	20,48	164	22,56
strafr. Nebengesetze	90	101,11	99	98,99	88	98,86	54	96,30	77	98,70
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	26	96,15	56	98,21	56	100,00	39	100,00	54	100,00
Gewaltkriminalität	46	80,43	41	87,80	23	91,30	37	89,19	42	85,71
Straßenkriminalität	574	21,60	566	11,31	443	12,87	404	20,05	350	14,29



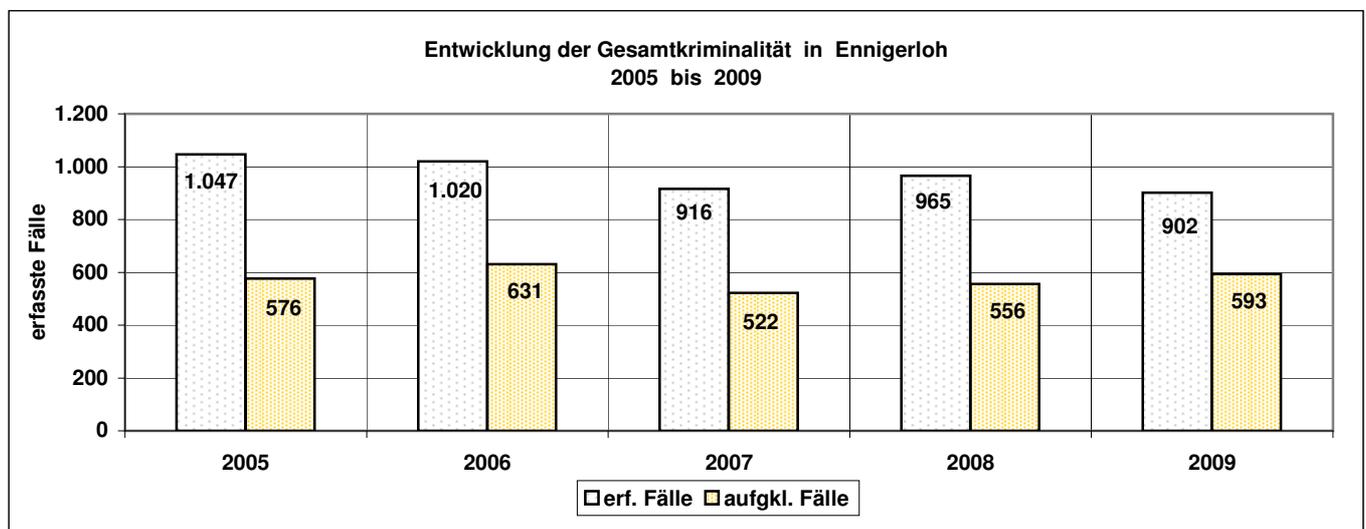
# Kriminalitätsanalyse Ennigerloh



Fläche 125,22 km<sup>2</sup>  
 Einwohner 20.178  
 KHZ 4.470



ausgewählte Delikte	2005		2006		2007		2008		2009	
	Straf-	Aufkl.	Straf-	Aufkl.	Straf-	Aufkl.	Straf-	Aufkl.	Straf-	Aufkl.
	taten	in %	taten	in %	taten	in %	taten	in %	taten	in %
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>1.047</b>	<b>55,01</b>	<b>1.020</b>	<b>61,86</b>	<b>916</b>	<b>56,99</b>	<b>965</b>	<b>57,62</b>	<b>902</b>	<b>65,74</b>
Straft. g. d. Leben	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g.d. sex. Selbstbestim.	3	100,00	7	71,43	9	100,00	9	88,89	10	90,00
<i>davon Vergewaltigung</i>	1	100,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00
Roheitsdelikte	158	89,87	163	93,25	155	98,06	143	97,20	153	96,73
<i>davon Raub</i>	6	66,67	6	83,33	2	50,00	4	100,00	3	66,67
<i>davon Körperverletzung</i>	117	91,45	122	93,44	103	98,06	100	97,00	109	98,17
Diebstahl gesamt	490	31,43	413	35,35	397	28,72	396	28,79	340	42,65
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	146	24,66	98	9,18	82	18,29	103	12,62	85	24,71
<i>Ladendiebstahl</i>	82	95,12	74	91,89	52	94,23	49	93,88	69	92,75
<i>Geschäftseinbruch</i>	11	0,00	6	50,00	13	0,00	15	26,67	5	0,00
<i>Wohnungseinbruch</i>	24	20,83	41	70,73	40	22,50	45	22,22	32	15,63
<i>aus Kfz</i>	65	0,00	38	7,89	41	2,44	39	15,38	15	33,33
<i>an Kfz</i>	24	4,17	28	0,00	38	21,05	20	10,00	16	0,00
Vermögens- u. Fälschungsd.	100	84,00	116	93,97	115	85,22	85	84,71	112	91,96
<i>davon Betrug</i>	78	83,33	85	95,29	80	86,25	63	84,13	85	91,76
sonstige Straftatbestände	237	60,34	234	57,69	199	55,78	250	57,20	224	57,59
<i>davon Sachbeschädigung</i>	159	42,77	148	35,14	133	39,10	193	45,60	137	39,42
strafr. Nebengesetze	59	84,75	87	96,55	40	92,50	82	97,56	63	93,65
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	28	89,29	48	102,08	22	100,00	56	100,00	42	100,00
Gewaltkriminalität	36	77,78	35	88,57	27	92,59	24	100,00	38	97,37
Straßenkriminalität	358	24,30	263	15,59	260	20,38	313	32,91	218	38,07



# Kriminalitätsanalyse Kriminalkommissariat Ahlen

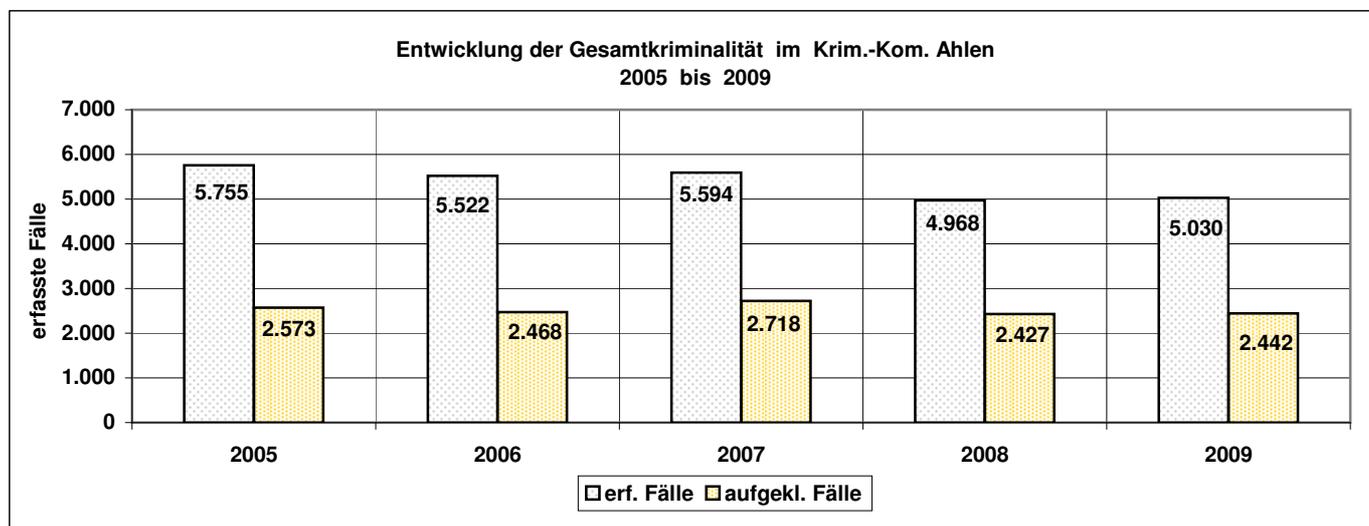
(Stadt Ahlen, Stadt Drensteinfurt, Stadt Sendenhorst)



Fläche 326,22 km<sup>2</sup>  
 Einwohner 82.502  
 KHZ 6.097



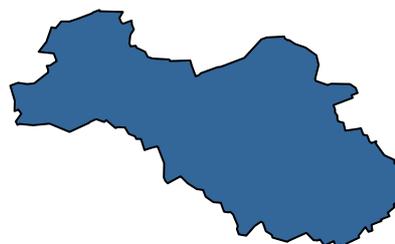
ausgewählte Delikte	2005		2006		2007		2008		2009	
	Straf-	Aufkl.								
	taten	in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>5.755</b>	<b>44,71</b>	<b>5.522</b>	<b>44,69</b>	<b>5.594</b>	<b>48,59</b>	<b>4.968</b>	<b>48,85</b>	<b>5.030</b>	<b>48,55</b>
Straft. g. d. Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00	2	100,00
Straftaten g. d. sex. Selbstbest.	25	52,00	25	68,00	57	84,21	40	75,00	37	89,19
<i>davon Vergewaltigung</i>	3	66,67	4	100,00	4	75,00	4	50,00	6	100,00
Roheitsdelikte	651	87,86	754	89,92	728	90,11	687	90,25	711	90,15
<i>davon Raub</i>	29	51,72	35	48,57	25	64,00	28	60,71	40	57,50
<i>davon Körperverletzung</i>	503	88,67	540	92,59	511	91,59	500	91,60	456	92,98
Diebstahl gesamt	2.922	16,39	2.860	19,41	2.830	27,07	2.349	23,24	2.272	21,26
<i>Fahrraddiebstahl</i>	1.105	3,26	1.091	8,89	1.093	10,34	949	8,32	993	14,60
<i>Ladendiebstahl</i>	288	90,63	251	87,65	265	93,21	160	92,50	162	88,89
<i>Geschäftseinbruch</i>	44	15,91	23	56,52	35	14,29	53	45,28	19	15,79
<i>Wohnungseinbruch</i>	157	8,92	157	5,10	212	53,30	98	29,59	86	10,47
<i>aus Kfz</i>	417	2,40	367	9,54	346	30,35	189	6,35	132	1,52
<i>an Kfz</i>	141	9,22	145	2,07	144	3,47	119	6,72	153	2,61
Vermögens- u. Fälschungsd.	880	88,75	632	81,17	553	85,35	567	88,89	613	82,38
<i>davon Betrug</i>	740	89,86	467	82,23	403	85,11	368	88,86	470	83,40
sonstige Straftatbestände	934	42,08	996	46,29	1.147	44,38	1.033	44,05	1.136	47,54
<i>davon Sachbeschädigung</i>	615	23,09	632	21,99	741	19,30	679	22,53	728	29,12
strafr. Nebengesetze	343	97,67	255	95,69	279	95,70	291	93,13	259	91,89
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	245	99,18	161	96,89	183	97,81	249	96,39	193	95,34
Gewaltkriminalität	147	76,87	159	81,13	147	84,35	163	80,98	153	78,43
Straßenkriminalität	2.157	7,51	2.071	10,72	2.079	16,02	1.828	14,55	1.879	18,52



## Kriminalitätsanalyse Stadt Drensteinfurt



**Fläche** 106,42 km<sup>2</sup>  
**Einwohner** 15.342  
**KHZ** 4.061



ausgewählte Delikte Drensteinfurt	2008		2009	
	Straft- taten	Aufkl. in %	Straft- taten	Aufkl. in %
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>717</b>	<b>35,98</b>	<b>623</b>	<b>45,91</b>
Straft. g. d. Leben	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	3	33,33	4	100,00
<i>davon Vergewaltigung</i>	0	0,00	0	0,00
Roheitsdelikte	78	98,72	58	94,83
<i>davon Raub</i>	2	50,00	2	100,00
<i>davon Körperverletzung</i>	54	100,00	36	91,67
Diebstahl gesamt	426	17,84	305	23,93
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	190	4,21	141	26,24
<i>Ladendiebstahl</i>	13	100,00	9	10,00
<i>Geschäftseinbruch</i>	11	36,36	5	0,00
<i>Wohnungseinbruch</i>	11	18,18	11	9,09
<i>aus Kfz</i>	43	4,65	21	0,00
<i>an Kfz</i>	13	0,00	21	9,52
Vermögens- u. Fälschungsd.	53	86,79	85	88,24
<i>davon Betrug</i>	45	84,44	75	88,00
sonstige Straftatbestände	147	33,33	149	38,26
<i>davon Sachbeschädigung</i>	110	18,18	106	23,58
strafr. Nebengesetze	10	90,00	22	100,00
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	6	100,00	14	100,00
Gewaltkriminalität	12	91,67	11	90,91
Straßenkriminalität	325	10,46	255	23,92

## Kriminalitätsanalyse Stadt Sendenhorst



**Fläche** 96,68 km<sup>2</sup>  
**Einwohner** 13.283  
**KHZ** 3.930



ausgewählte Delikte Sendenhorst	2008		2009	
	Straf-	Aufkl.	Straf-	Aufkl.
	taten	in %	taten	in %
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>524</b>	<b>34,92</b>	<b>522</b>	<b>34,48</b>
Straft. g. d. Leben	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	8	87,50	5	80,00
<i>davon Vergewaltigung</i>	0	0,00	0	0,00
Roheitsdelikte	59	89,83	60	95,00
<i>davon Raub</i>	0	0,00	4	75,00
<i>davon Körperverletzung</i>	45	91,11	39	97,44
Diebstahl gesamt	292	11,30	278	7,81
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	137	1,46	144	5,56
<i>Ladendiebstahl</i>	6	100,00	5	80,00
<i>Geschäftseinbruch</i>	10	50,00	0	0,00
<i>Wohnungseinbruch</i>	9	22,22	12	0,00
<i>aus Kfz</i>	35	11,43	16	0,00
<i>an Kfz</i>	9	0,00	20	0,00
Vermögens- u. Fälschungsd.	62	90,32	57	73,68
<i>davon Betrug</i>	39	89,74	47	76,60
sonstige Straftatbestände	87	22,99	93	31,18
<i>davon Sachbeschädigung</i>	72	9,72	65	20,00
strafr. Nebengesetze	16	87,50	29	89,66
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	9	100,00	22	90,91
Gewaltkriminalität	8	100,00	9	88,89
Straßenkriminalität	230	6,96	217	6,91

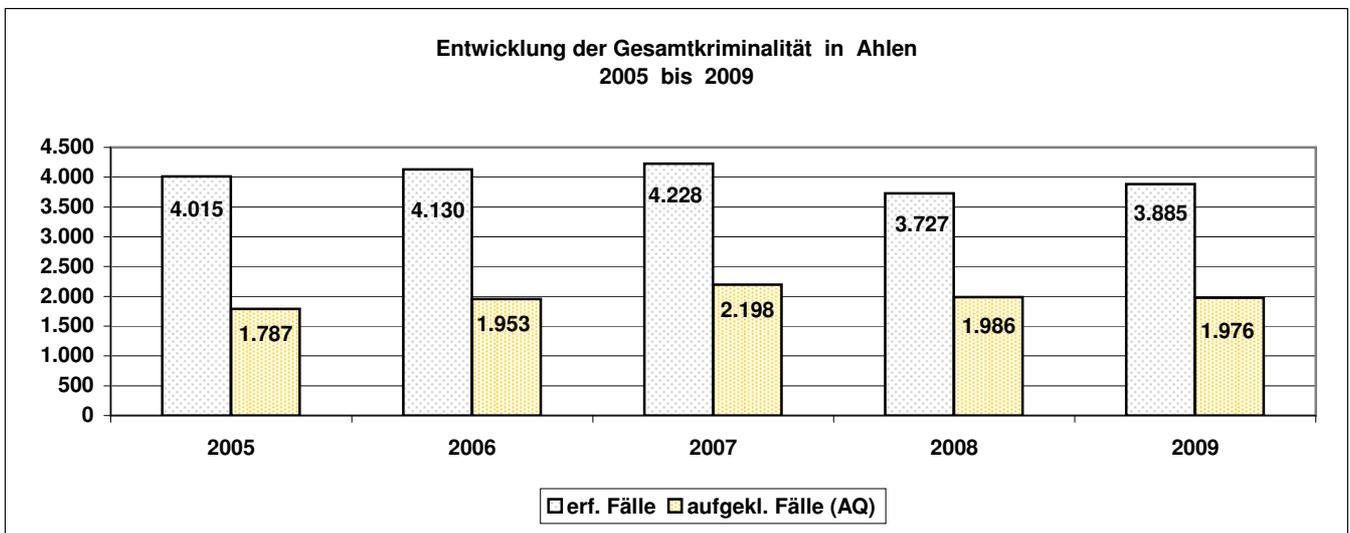
# Kriminalitätsanalyse Ahlen



**Fläche** 123,13 km<sup>2</sup>  
**Einwohner** 53.877  
**KHZ** 7.211



ausgewählte Delikte	2005		2006		2007		2008		2009	
	Straf-	Aufkl.								
	taten	in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>4.015</b>	<b>44,51</b>	<b>4.130</b>	<b>47,29</b>	<b>4.228</b>	<b>51,99</b>	<b>3.727</b>	<b>53,29</b>	<b>3.885</b>	<b>50,86</b>
Straft. g. d. Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00	2	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	16	56,25	20	70,00	43	81,40	29	75,86	28	89,29
<i>davon Vergewaltigung</i>	3	66,67	4	100,00	3	66,67	4	50,00	6	100,00
Roheitsdelikte	534	87,64	616	90,26	586	90,27	550	89,09	593	89,21
<i>davon Raub</i>	25	52,00	30	50,00	19	68,42	26	61,54	34	52,98
<i>davon Körperverletzung</i>	407	88,45	432	93,52	419	91,89	401	90,52	381	92,65
Diebstahl gesamt	2105	18,76	2123	23,13	2102	30,26	1631	26,79	1689	22,97
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	780	3,72	799	11,51	776	10,82	622	11,09	708	14,12
<i>Ladendiebstahl</i>	263	91,25	243	87,65	249	93,17	141	91,49	148	88,51
<i>Geschäftseinbruch</i>	45	11,11	6	66,67	34	17,65	32	46,88	14	21,43
<i>Wohnungseinbruch</i>	172	18,02	139	20,14	192	44,79	78	32,05	63	12,70
<i>aus Kfz</i>	239	1,67	263	9,13	253	39,53	111	5,41	95	2,11
<i>an Kfz</i>	99	10,10	114	2,63	97	4,12	97	8,25	112	1,79
Vermögens- u. Fälschungsd.	416	81,97	446	78,25	422	84,12	452	88,94	471	82,38
<i>davon Betrug</i>	306	81,70	328	78,96	301	84,05	284	89,44	348	83,33
sonstige Straftatbestände	656	44,51	736	49,32	829	49,22	799	48,31	894	50,78
<i>davon Sachbeschädigung</i>	406	23,40	451	24,83	488	20,90	497	25,35	557	31,24
strafr. Nebengesetze	288	97,92	189	95,24	246	95,53	265	93,58	208	91,35
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	214	98,60	127	96,85	171	97,66	234	96,15	157	95,54
Gewaltkriminalität	124	77,36	131	81,68	122	86,07	143	79,02	133	76,69
Straßenkriminalität	1469	7,42	1533	12,52	1491	18,24	1273	16,97	1407	19,33



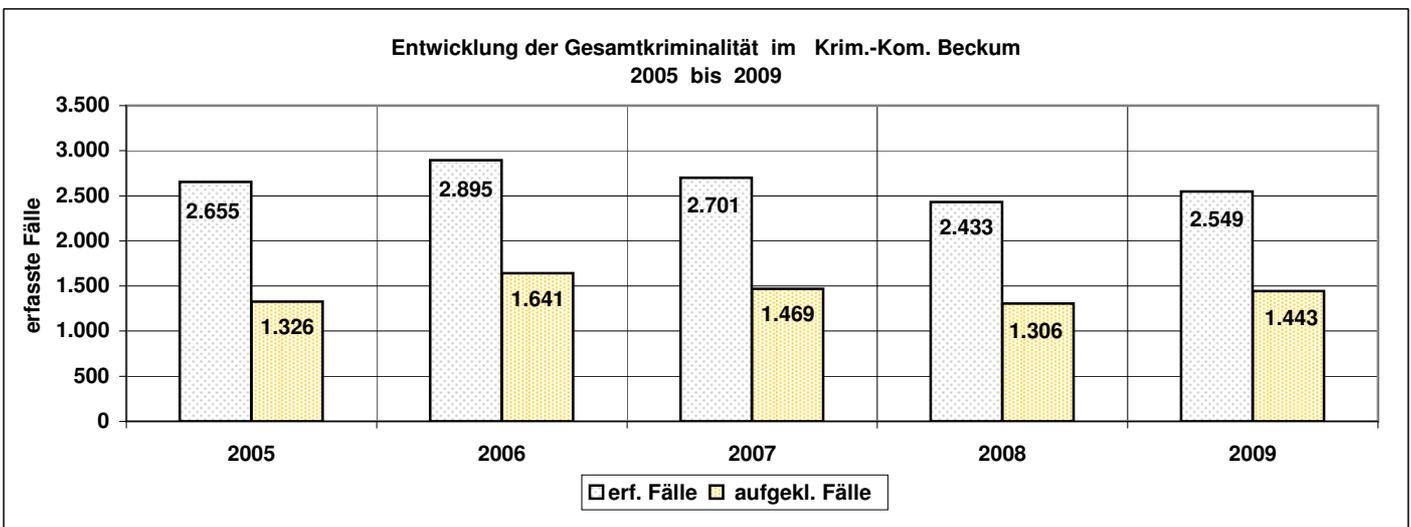
**Kriminalitätsanalyse Kriminalkommissariat Beckum**  
(Stadt Beckum und Gemeinde Wadersloh)



**Fläche** 228,42 km<sup>2</sup>  
**Einwohner** 49.770  
**KHZ** 5.122



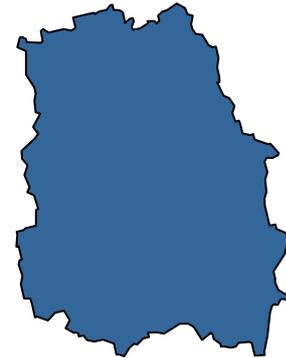
ausgewählte Delikte	2005		2006		2007		2008		2009	
	Straftaten	Aufkl. in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>2.655</b>	<b>49,94</b>	<b>2.895</b>	<b>56,68</b>	<b>2.701</b>	<b>54,39</b>	<b>2.433</b>	<b>53,68</b>	<b>2.549</b>	<b>56,61</b>
Straft. g. d. Leben	2	50,00	1	100,00	1	100,00	0	0,00	2	100,00
Straftaten g. d. sex. Selbstbest.	9	77,78	5	60,00	32	93,75	23	86,96	20	70,00
<i>davon Vergewaltigung</i>	1	100,00	0	0,00	4	100,00	2	50,00	2	50,00
Roheitsdelikte	325	92,62	329	90,88	343	91,25	283	90,81	293	89,08
<i>davon Raub</i>	13	76,92	16	50,00	12	41,67	13	76,92	11	63,64
<i>davon Körperverletzung</i>	250	92,80	236	91,53	254	90,94	207	92,75	195	89,23
Diebstahl gesamt	1.328	27,33	1.344	31,32	1.235	27,37	1.176	32,14	1.139	34,50
<i>Fahrraddiebstahl</i>	288	12,50	442	21,49	302	8,28	331	22,36	273	23,08
<i>Ladendiebstahl</i>	144	95,83	165	90,30	156	93,59	134	90,30	172	94,77
<i>Geschäftseinbruch</i>	43	25,58	17	47,06	27	14,81	28	21,43	15	26,67
<i>Wohnungseinbruch</i>	56	10,71	53	26,42	44	18,18	74	22,97	52	15,38
<i>aus Kfz</i>	220	8,64	170	7,65	126	6,35	97	19,59	90	6,67
<i>an Kfz</i>	99	19,19	98	12,24	110	0,91	83	3,61	85	20,00
Vermögens- u. Fälschungsd.	308	79,55	326	83,74	337	89,91	330	90,00	405	88,40
<i>davon Betrug</i>	238	80,67	255	84,31	273	92,67	259	91,89	270	87,04
sonstige Straftatbestände	563	52,22	579	58,89	572	53,50	474	44,73	548	50,36
<i>davon Sachbeschädigung</i>	371	32,08	344	39,24	361	30,47	323	24,15	359	30,36
strafr. Nebengesetze	120	95,83	311	97,43	181	98,34	147	96,60	142	97,89
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	84	95,24	268	97,39	122	98,36	104	96,15	113	98,23
Gewaltkriminalität	84	80,95	65	76,92	71	81,69	63	90,48	58	75,86
Straßenkriminalität	942	18,15	974	22,69	805	12,55	793	24,46	697	20,52



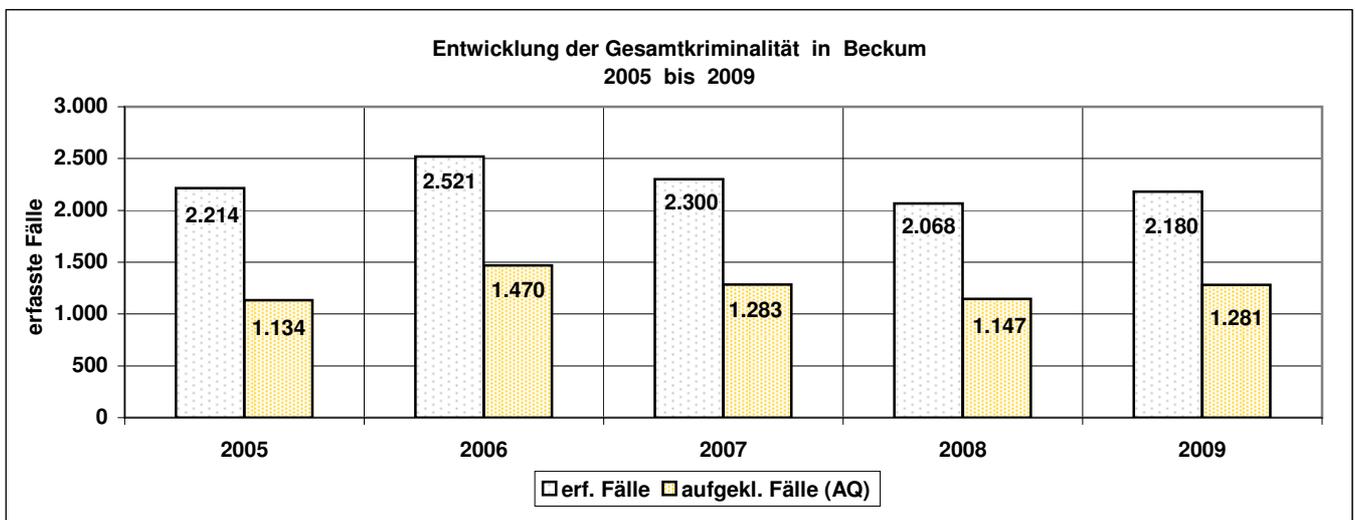
# Kriminalitätsanalyse Beckum



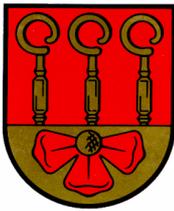
**Fläche** 111,39 km<sup>2</sup>  
**Einwohner** 36.965  
**KHZ** 5.897



ausgewählte Delikte	2005		2006		2007		2008		2009	
	Straf-	Aufkl.								
	taten	in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>2.214</b>	<b>51,22</b>	<b>2.521</b>	<b>58,31</b>	<b>2.300</b>	<b>55,78</b>	<b>2.068</b>	<b>55,46</b>	<b>2.180</b>	<b>58,76</b>
Straft. g. d. Leben	2	50,00	1	100,00	1	100,00	0	0,00	2	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	8	75,00	5	60,00	29	93,10	21	85,71	16	68,75
<i>davon Vergewaltigung</i>	1	100,00	0	0,00	2	100,00	1	0,00	2	50,00
Roheitsdelikte	266	90,98	272	90,07	294	91,16	237	90,72	248	89,52
<i>davon Raub</i>	13	76,92	14	35,71	10	40,00	10	70,00	10	60,00
<i>davon Körperverletzung</i>	199	90,95	201	92,04	214	90,65	169	93,49	163	90,18
Diebstahl gesamt	1059	28,92	1162	33,73	1032	28,10	984	34,04	946	37,42
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	243	13,17	386	23,83	238	8,82	234	23,08	215	26,05
<i>Ladendiebstahl</i>	130	95,38	151	90,07	126	92,86	130	90,77	149	94,63
<i>Geschäftseinbruch</i>	39	23,08	13	46,15	22	18,18	25	24,00	9	33,33
<i>Wohnungseinbruch</i>	66	22,73	65	40,00	44	18,18	70	20,00	43	18,60
<i>aus Kfz</i>	147	5,44	128	9,38	111	7,21	80	16,65	79	7,59
<i>an Kfz</i>	80	13,75	87	12,64	95	1,05	68	4,41	74	22,97
Vermögens- u. Fälschungsd.	275	77,82	297	83,50	312	90,71	293	90,44	373	88,47
<i>davon Betrug</i>	214	79,44	230	84,35	253	93,68	230	92,61	247	87,04
sonstige Straftatbestände	456	54,17	488	59,84	471	54,35	404	46,53	462	50,22
<i>davon Sachbeschädigung</i>	296	34,46	288	40,63	289	29,07	268	24,63	300	29,33
strafr. Nebengesetze	111	96,40	296	97,64	161	98,14	129	97,67	133	97,74
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	77	94,81	259	97,68	112	98,21	89	97,75	108	98,15
Gewaltkriminalität	69	76,81	48	72,92	57	78,95	49	89,80	46	76,09
Straßenkriminalität	742	17,92	818	24,94	673	12,78	617	24,80	578	20,93



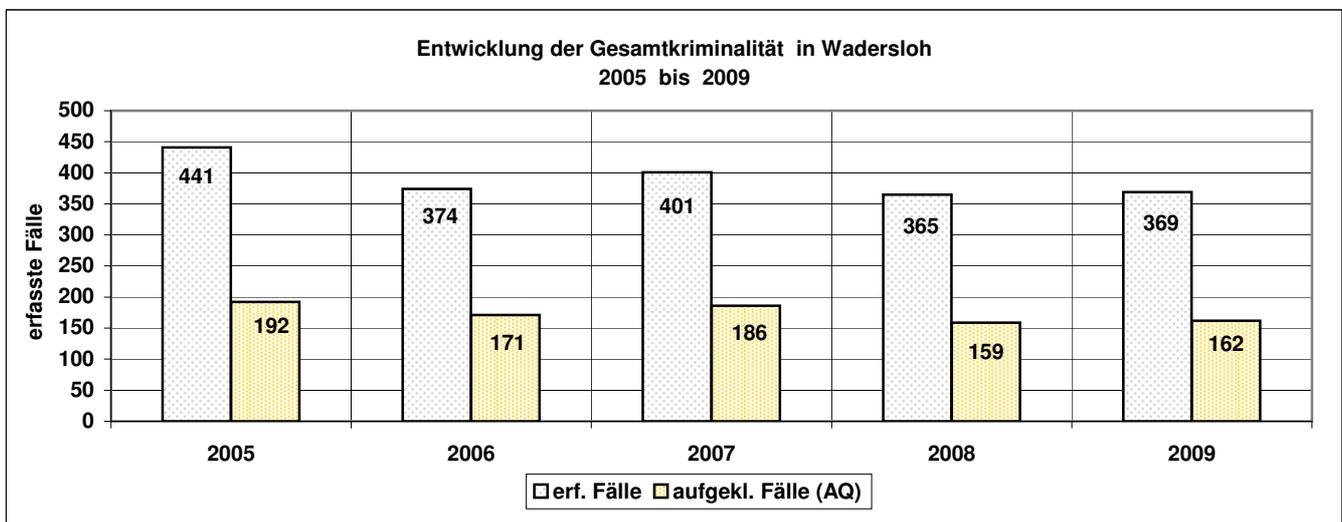
# Kriminalitätsanalyse Wadersloh



**Fläche** 117,03 km<sup>2</sup>  
**Einwohner** 12.805  
**KHZ** 2.882



ausgewählte Delikte	2005		2006		2007		2008		2009	
	Straf-	Aufkl.								
	taten	in %								
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>441</b>	<b>43,54</b>	<b>374</b>	<b>45,72</b>	<b>401</b>	<b>46,38</b>	<b>365</b>	<b>43,56</b>	<b>369</b>	<b>43,90</b>
Straft. g. d. Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straftaten g. d. sex. Selbstbest.	1	100,00	0	0,00	3	100,00	2	100,00	4	75,00
<i>davon Vergewaltigung</i>	0	0,00	0	0,00	2	100,00	1	100,00	0	0,00
Roheitsdelikte	59	100,00	57	94,74	49	91,84	46	91,30	45	86,67
<i>davon Raub</i>	0	0,00	2	150,00	2	50,00	3	100,00	1	100,00
<i>davon Körperverletzung</i>	51	100,00	35	88,57	40	92,50	38	89,47	32	84,38
Diebstahl gesamt	232	19,83	182	15,93	203	23,65	192	22,40	193	20,21
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	45	8,89	56	5,36	64	6,25	97	20,62	58	12,07
<i>Ladendiebstahl</i>	14	100,00	14	92,86	30	96,67	4	75,00	23	95,65
<i>Geschäftseinbruch</i>	7	0,00	4	0,00	5	0,00	3	0,00	6	16,67
<i>Wohnungseinbruch</i>	11	18,18	5	20,00	0	0,00	4	75,00	9	0,00
<i>aus Kfz</i>	73	15,07	42	2,38	15	0,00	17	35,29	11	0,00
<i>an Kfz</i>	19	42,11	11	9,09	15	0,00	15	0,00	11	0,00
Vermögens- u. Fälschungsd.	33	93,94	29	86,21	25	80,00	37	86,49	32	87,50
<i>davon Betrug</i>	24	91,67	25	84,00	20	80,00	29	86,21	23	86,96
sonstige Straftatbestände	107	43,93	91	53,85	101	49,50	70	34,29	86	51,16
<i>davon Sachbeschädigung</i>	75	22,67	56	32,14	72	36,11	55	21,82	59	35,59
strafr. Nebengesetze	9	88,89	15	93,33	20	100,00	18	88,89	9	100,00
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	7	100,00	9	88,89	10	100,00	15	86,67	5	100,00
Gewaltkriminalität	15	100,00	17	88,24	14	92,86	14	92,86	12	75,00
Straßenkriminalität	200	19,00	156	10,90	132	11,36	176	23,30	119	18,49



**Impressum:**

Herausgeber: Kreispolizeibehörde Warendorf, Direktion Kriminalität  
Waldenburger Straße 2-4, 48231 Warendorf  
Redaktion: Helga Maruhn, Kriminalhauptkommissarin  
Realisierung unterstützt durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Warendorf, im März 2010